



MÄRZ 2017



www.hckriens.ch |    #hckriens

KREISLÄUFER

Das offizielle Clubmagazin des HC Kriens

10 JAHRE

Pilatus

markt



Familientreffen

Beste Aussichten im attraktiven und familienfreundlichen Shoppingcenter mit 45 Geschäften

Mittwoch und Freitag
Abendverkauf bis 21 Uhr

pilatusmarkt.ch



Like us on Facebook

Von wegen «handballfrei»



Benedikt Anderes

Da sagt man immer, der Januar sei eine «handballfreie Zeit»... Ja klar: Handball wird inzwischen von September bis Mai gespielt – läuft aber im Programm olympischer Sommerspiele. Grossanlässe wie WMs oder EMs finden jedoch im Dezember oder Januar statt. Auch wenn die Schweiz da in den letzten Jahren fehlte – ganz an uns vorbei geht das ja trotzdem nicht. Den Medien sei dank.

Aber auch bei uns läuft in dieser sogenannt handballfreien Zeit viel. Bestens nachzulesen in dieser Ausgabe des «Kreisläufers».

Das Hallenprojekt der Pilatus Arena machte einen grossen Schritt vorwärts. Der Moment rückt näher, an dem man erstmals sehen wird, wie die neue Heimspielstätte dereinst aussehen würde, wenn... ja wenn alles klappt und der Weg weitergeht. Im Interview sagt der CEO der Eberli Sarnen, was denn das Sarner Bau- und Immobilienunternehmen mit dem Projekt im Mattenhof verbindet.

Auch in unserem NLA-Team ging einiges. Die intensive Vorbereitung auf das Finale der Saison wurde von Coach Heiko Grimm akribisch genau geplant. Denn Erfolg, das lernt man daraus, ist nie das Produkt des Zufalls, wenngleich er sich auch nicht auf dem Reissbrett planen lässt. Gerade das aber macht ja auch die Faszination des Sportes aus.

Viel gelaufen ist auch in den anderen Teams unserer HCK-Familie – also neben dem NLA-Team. Die Teams des HC Kriens, der SG Pilatus und der SG Reuss waren «zwischen den Saisonhälften» viel unterwegs, in Trainings.

Der aktuelle «Kreisläufer» gibt da einen spannenden Überblick. Viel Spass beim Lesen.





Planen. Bauen. Leben.

Eberli Sarnen setzt mit attraktiven
Bau- und Immobilienprojekten Akzente.

Planen – Bauen – Leben ist für Eberli Sarnen eine Berufung.

Als Gesamtdienstleisterin in der Bau- und Immobilienbranche bieten wir massgeschneiderte und auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnittene Dienstleistungen rund um das Thema «Immobilien» aus einer Hand an.

INHALT



Eberli/Pilatusarena

Alain Grossenbacher von der Eberli Sarnen erklärt die Verbindungen zum HCK und erläutert den Stand der Pilatus Arena



Wertschätzung

Ehre wem Ehre gebührt – Hans Künzler wurde von der Gemeinde Kriens für sein Lebenswerk ausgezeichnet



Ziel Playoff-Plätze

Beim Herren 1 ist der Fokus klar definiert. Hinter den Kulissen laufen aber auch bereits die Zukunftsplanungen auf Hochtouren



Remo Meier

Er hat seine Auftritte auf dem Dress vom Herren 1, ist unverzichtbarer Infrastrukturpartner – und hat damit keinerlei Absichten

Panorama	4 – 11
Herren 1	13 – 19
Teams	21 – 51
Portrait	52 – 55
Club	56 – 63
Partner	65 – 69
Events	71 – 75

PANORAMA

Interview mit Eberli Sarnen-CEO Alain Grossenbacher

«Uns verbinden wichtige Werte!»



Pilatus Arena ■ Auf den Dresses der Leistungsteams prangt seit einigen Jahren das Logo des Sarner Bau- und Immobilienunternehmens Eberli Sarnen. Dessen CEO Alain Grossenbacher erklärt, dass dahinter nicht nur knallhartes Kalkül, sondern auch viele gemeinsame Werte stehen: «Die Eberli Sarnen und den HC Kriens-Luzern verbinden enorm viele Dinge!»

■ NICK CHRISTEN

Alain Grossenbacher, was verbindet den CEO einer Sarner Bau- und Immobilienunternehmung mit dem HC Kriens-Luzern?

«Zuerst einmal ist es sicher die Sportbegeisterung. Ich habe zwar selber nie Handball gespielt. Aber in der Leichtathletik habe ich als Mehrkämpfer ganz tolle, persönliche Erlebnisse gesammelt. Heute sind es, unabhängig von der Sportart, vor allem die gemeinsamen Werte, die mich und die Eberli Sarnen AG mit dem HC Kriens-Luzern verbinden. Dynamik, Emotionen, Teamwork – das sind Eckwerte der Kultur im HC Kriens-Luzern. Und das sind auch Werte, die unsere Aktivitäten und unseren Spirit bei Eberli prägen. Das verbindet natürlich.»

Aber es ist ja kein Zufall, dass es ausgerechnet der HC Kriens-Luzern ist?

«Es gibt einige Exponenten im Zentralschweizer Teamsport: der HCK ist zusammen mit dem FCL und EVZ sicherlich einer der Topvereine. Wir haben uns unter anderem für den Handball entschieden, weil wir da mit der Pilatus Arena eine gemeinsame Vision verfolgen. Dieses Projekt hat uns zusammengebracht. Man lernt sich kennen, man lernt sich schätzen, man entwickelt gemeinsame Ideen, gemeinsame Visionen...».

Der Kontakt kam also über die Pilatus Arena zu Stande?

«Das ist sicher so. Und war sicher auch kein Zufall. Immerhin hat Eberli Sarnen massgeblich mitgeholfen, die swissporarena auf der Allmend zu bauen. Da macht es aus Sicht eines «positiv Verrückten», der in unmittelbarer Nähe ein Indoor-Hallenprojekt im Kopf hat, ja durchaus Sinn, mal bei Eberli anzuklopfen. Wir haben dann sehr schnell gespürt, dass die Chemie passt, dass man weiterkommt. Und vor allem, dass man den Weg auf gemeinsamen Werten als Basis beschreiten kann.»

Wie meinen Sie das?

«Wir sind, als Obwaldner Unternehmen mit 150 Mitarbeitenden, sehr stark verwurzelt in der Region. Wir sind ein bodenständiges Unternehmen. Diesen Eindruck haben wir sehr schnell auch beim Handball gewonnen.»

Welche Rolle spielte da die Sportart?

«Der Handball ist überschaubar und eben auch mit den Füßen am Boden geblieben. Das hat uns imponiert und sicher beeinflusst beim Entschieden, wie wir das Projekt angehen. Dann sind im Handball Fähigkeiten wie Geschick, Kraft, Teamgeist und eine gesunde Härte im Nehmen gefragt. Auch das sind Werte, die wir in unserem Unternehmen durchaus auch vorleben. Und nicht zuletzt ist ja mit Hans-Peter Würmli auch ein ehemaliger Aktiver bei uns als Geschäftsführer einer der vier Unternehmungen der Eberli Sarnen in der Geschäftsleitung. Zudem versprochen wir uns von einem Engagement mit dem HC Kriens-Luzern auch eine gewisse mediale Präsenz.»

...die Sie mit der Pilatus Arena aber ohnehin haben werden...

«Ja, aber wir wollten die Partnerschaftlichkeit, mit der wir das Projekt der Arena angehen, auch auf dem Dress ausdrücken. Deshalb engagierten wir uns als einer der Goldpartner.»

Zurück noch einmal zur Pilatus Arena. Welche Bedeutung hat dieses Projekt für Eberli? Ist es eines von vielen, oder...

«Eberli Sarnen ist ein sehr vielseitiges Unternehmen, das sehr stark im Wohnungsbau engagiert ist und

heute mit ihren vier Unternehmungen den gesamten Zyklus eines Bauprojektes begleiten kann: Von der Entwicklung der Idee und die Planung über die Realisierung und den Bau bis zur Vermarktung. Auch in Kriens waren wir schon öfters aktiv. Hobacherweg, Eschenweg, Schällennatt oder aktuell gerade das PanGas-Areal sind einige dieser Projekte. In dieser Tätigkeit nehmen wir immer wieder auch grössere Herausforderungen mit Spezialprojekten an. Wir nennen diese Leuchtturmprojekte...».

Eberli baut auch Leuchttürme...?

(lacht) «...ich meine mehr Projekte, die aus dem Schnitt herausragen, die eine besondere Herausforderung darstellen. Eberli Sarnen will alle Projekte mit höchster Qualität abschliessen, egal wie gross. Aber diese Leuchtturmprojekte stellen für unsere Mitarbeitenden immer wieder auch ein Highlight dar. Gehört hat man sicher von der swissporarena, dann sind

wir auch an verschiedenen Hotelprojekten beteiligt. Die frutt Lodge & Spa war so eines, das Titlis Palace in Engelberg oder das Palace in Luzern sind weitere Beispiele. Und in diese Reihe würde ich auch die Pilatus Arena einreihen. Auf diese Leuchtturmprojekte sind wir ganz besonders stolz.»

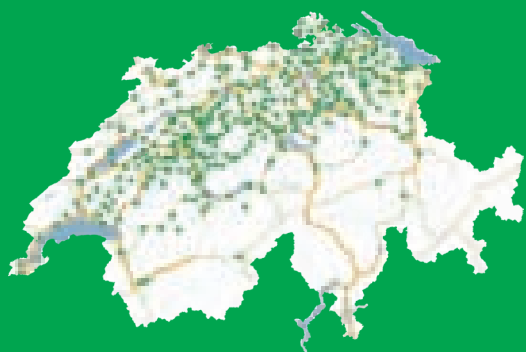
Was macht den Reiz aus bei diesem Projekt?

«Das Gebiet von LuzernSüd ist ein enormes Entwicklungsgebiet in der Zentralschweiz, ja sogar in der ganzen Schweiz. Da schon alleine bei einem Projekt mitwirken und mitentwickeln zu können, ist spannend. Und für Eberli Sarnen war das

«Auf Projekte wie die Pilatus Arena sind wir ganz besonders stolz.»

Landi aktuell

LANDI wünscht viel Erfolg!



LANDI: 280 mal gerne für Sie da

In der LANDI stehen Sie als Kunde zuoberst auf dem Podest. Die LANDI ist in den ländlichen Regionen verankert, wodurch das LANDI Team Ihre Kundschaft oft beim Namen kennt. Gerne berätet das Team Sie über die grosse Auswahl an Produkten, die immer in Topqualität und zum dauerhaft günstigsten Preis erhältlich sind.

Ihr LANDI Team freut sich auf Ihren Besuch.



«Geschick, Kraft, Teamgeist und eine gesunde Härte im Nehmen» sind Werte die den HCK und die Eberli Sarnen verbinden. Das zeigten Team und Unternehmensleitung vor drei Jahren mit dem gemeinsamen Fototermin auf der Baustelle zu einem anderen Referenzprojekt, der Frutt Lodge.

Projekt der Pilatus Arena wohl das reizvollste überhaupt davon».

Warum?

«Zum einen ist die Herausforderung riesig, auf einem relativ engen Raum so ein Projekt realisieren zu wollen. Zum anderen aber haben wir uns in den letzten Jahren einen Namen gemacht damit, Projekte mit gemischten Nutzungen erfolgreich umzusetzen. Wenn wir jetzt das Projekt der Arena angehen, können wir enorm viel Knowhow und Erfahrung in diesem Bereich mit einbringen. Für die Region Zentralschweiz so etwas zu realisieren, wäre auch für uns als Unternehmen eine wirklich coole Sache. Und es ist an sich wie gemacht für uns: «Planen.Bauen.Leben» ist unser Slogan, mit dem wir unsere Unternehmensphilosophie zusammenfassen. Dieser Grundsatz einer nachhaltigen Entwicklung ist gerade beim Projekt der Pilatus Arena ganz besonders wichtig, weil nicht nur der Bau, sondern auch der Betrieb eine grosse Herausforderung sein werden. Auch da können wir unsere Erfahrung einbringen».

Wie ist bei der Pilatus Arena der aktuelle Stand?

«Bis Ende Jahr dürften beide Stufen des Studienauftrages abgeschlossen

sein. Dann wissen wir, was auf dem Areal konkret machbar ist und wie es aussehen würde. Aktuell stehen alle Zeichen auf grün für die Realisierung des Projektes».

Aber einen Zeitpunkt für die Eröffnung können Sie noch nicht nennen?

«Sagen wir es so: Wir befinden uns nach wie vor in einer sehr politischen Phase des Projektes. Das dauert seine Zeit. Und das ist auch korrekt so, wenngleich wir in der Projekt-Entwicklung gerne viel schneller vorangehen würden. Uns ist aber wichtig, dass bei solchen Projekten alle Beteiligten mitkommen und wir niemanden überfahren».

Zu lesen war mal was von einer Verzögerung von einem Jahr?

«Bei Projekten dieser Grösse gibt es oft Wunschtermine. Und es gibt realistische Termine. Letztlich ist uns Qualität und Nachhaltigkeit aber wichtiger. Deswegen rede ich nicht gerne von Verzögerungen, weil diese letztlich immer vom einmal definierten Wunschtermin ausgehen. Aber politische Prozesse lassen sich nur unschwer in starre Zeitschemen pressen. Da geht es immer darum, Meinungen und Argumente auszutauschen und Mehrheiten für eine Idee zu bilden. «Gut Ding will Wei-

le haben» zählt dann halt doch. Ich bin aber überzeugt, dass wir mit dem Projekt der Pilatus Arena auf gutem Weg sind, wenn man in Betracht zieht, wie hochkomplex es ist».

Welche ist bei der Pilatus Arena die Rolle der Eberli Sarnen?

«Wir sind Mitinitianten, weil wir auf eine Anfrage von Nick Christen entsprechend positiv reagiert haben. Seither sind wir zusammen mit den Helvetia Versicherungen Investor in diesem Projekt, und wir führen das Projekt auch durch die aktuelle Planungsphase. Später ist vorgesehen, dass wir das Projekt bauen. Und am Schluss könnten auch Vermietung bzw. Verkauf dazu kommen bis hin zum Facility Management. Je nach dem, was andere Projektpartner da noch einbringen wollen».

Das Engagement der Eberli AG ist ja bereits heute sehr gross.

«Wir gehen ins Risiko, ja. Aktuell überweisen wir den Grundeigentümern pro Jahr 100'000 Franken an Kaufrechtszinsen. Bis Ende des Wettbewerbs werden wir ein Vielfaches davon als Vorinvestitionen aufgebracht haben. Am Schluss rechnen wir heute mit Gesamtinvestitionen von 200 Millionen Franken für Halle und Wohnungen».

DOMMEN NADIG

Personal für Bau und Technik



GOLDSPONSOR

TEMPORÄR- UND
DAUERSTELLEN

www.dommen-nadig.ch



Dommen Nadig Personal AG
Zentralstrasse 45 · 6003 Luzern
Telefon 041 226 21 21



Wäre es nicht Sache der öffentlichen Hand, eine Halle wie die Pilatus Arena zu erstellen?

«Diese Frage müsste letztlich die Politik selber beantworten. Wir haben als Unternehmen jetzt die Initiative ergriffen und sehen das als Projekt, das ein Privater realisiert mit einem öffentlichen Nutzen. «Public private partnership» oder eben PPP nennen wir das. Als Unternehmer finde ich das durchaus auch einen guten Weg».

Die öffentliche Hand erhält also eine Infrastruktur, welche Private erstellen?

«Nun, wir schenken die Pilatus Arena natürlich nicht einfach der Gemeinde Kriens. Der Kern der Idee ist, dass wir als Unternehmen in Entwicklung und Realisierung solcher Bauten Erfahrung haben und so eine Gemeinde unterstützen können. Also entwickeln wir das Projekt und realisieren es. Am Schluss kann die Region davon profitieren. Durch Events, die hier stattfinden und die den Namen über die Region hinaus tragen. Durch Vereine, die hier eine Heimat finden. Vielleicht durch Schulen oder Bildungsinstitutionen, die in der Halle den Sportunterricht durchführen. Letztendlich auch durch Menschen, die hier Arbeit finden, die hier Unterhaltung finden. Und nicht zuletzt durch Einnahmen, welche die Standortregion hat».

Das sind doch verlockende Perspektiven. Wer so etwas realisiert, den müsste man doch mit offenen Armen empfangen...

«Wir sind mit den Behörden in einem sehr konstruktiven Dialog. Und ich denke, jetzt zahlt sich aus, dass wir mit der swissporarena unsere Haltung diesbezüglich deutlich gemacht haben. Man vertraut uns, weil man uns kennt...»

Warum engagiert sich Eberli Sarnen für das Projekt mit doch beträchtlichem Risiko?

«Wir sind Unternehmer, die bereit und in der Lage sind, dieses Risiko

auf sich zu nehmen. Dazu reizt es uns, mit der Halle eine öffentliche Infrastrukturanlage zu erstellen, von der die ganze Region profitieren würde. Dazu ist es, das verhehlen wir nicht, für uns ein kommerzielles Projekt, das unseren Firmen Arbeit gibt. Und uns reizt es, eine innovative Idee umzusetzen und nach einem Fussballstadion mit Sporthaus erneut einen Bau zu realisieren, der bei vielen Menschen einmal mit positiven Emotionen besetzt sein wird. So etwas zu realisieren gehört zur Mission von uns als Unternehmen. Letztlich ist es unser Ziel, eine Win-Win-Situation zu schaffen. Für uns, für die Region, für die Standortgemeinde und für den HC Kriens-Luzern als Ideengeber».

Und wie ist dieser HC Kriens-Luzern da noch eingebunden?

«Nick Christen wird eines von 24 Mitgliedern der Jury sein, die am Schluss über die Ergebnisse des Architekturwettbewerbs entscheiden werden. Er war ja auch eigentlicher Ideengeber für die Halle. Aber finanziell ist der Verein da nicht im Risiko. Das tragen wir als Unternehmen».

Sie sind seit 1.1.2015 CEO der Eberli Sarnen. Welches ist Ihre Aufgabe? Das Tätigkeitsgebiet ist ja so weitläufig, da kann man gar nicht mehr alles selber machen...

«Rund 50 Prozent meiner Arbeit gilt der Führung der Firma, der Repräsentation und der Pflege des Netzwerks. Gut 50 Prozent ist auf Projekte bezogen – Akquisition, Entwicklung, Finanzierung und der Verkauf von Projekten, der Kontakt zu Investoren etc. Ich bin da oft mit unserem Verwaltungsratspräsidenten Toni Bucher unterwegs, der mit unserer Firma sehr stark identifiziert wird».

Sie repräsentieren eine jüngere Generation.

«Wir sind ein Familienunternehmen, das Traditionen pflegt, gleichzeitig aber auch nachhaltig denkt. Aktu-



Alain Grossenbacher

Der Betriebsökonom und Wirtschaftsprüfer Alain Grossenbacher (35) war seit 2010 für die Finanzen der Eberli Sarnen zuständig. 2015 übernahm er die Leitung des Gesamtunternehmens mit 150 Mitarbeitenden in den vier Bereichen «Entwicklung», «Generalunternehmung», «Bau» und «Immobilien».

ell läuft bei uns deshalb ein Generationenwechsel. Der dient ja nicht zuletzt der Zukunftssicherung für die Arbeitsplätze im Unternehmen. Vielleicht geht es der Eberli AG auch gerade wegen dieses verantwortungsbewussten Denkens gut. Wir haben hier in der Region in den letzten Jahren viele neue Arbeitsplätze geschaffen – das ist auch ein Zeichen dafür, dass wir gut unterwegs sind. Übrigens finde ich, dass auch dies eine Parallele ist zum HC Kriens-Luzern: Dieses nachhaltige Denken, die langfristige Planung für einen nachhaltigen Einsatz von Ressourcen. Auch das verbindet uns».



OB TORWART ODER FELDSPIELER - DAS HCK NLA-TEAM VERTRAUT AUF DAS ST. ANNA MEDICAL-TEAM

**Klinik St. Anna -
offizieller Medical Partner des HC Kriens-Luzern**

Dr. med. Christian Ryf
Unfallchirurgie Klinik St. Anna
St. Anna-Strasse 32, 6006 Luzern
T 041 208 38 93

Dr. med. Daniel Wegmann
Sportmedizin St. Anna im Bahnhof
Zentralstrasse 1, 6003 Luzern
T 041 556 61 61



Auf dem hinteren Areal (zwischen Ringstrasse und Brändi-Gebeäude) ist die Pilatus Arena geplant.

Pilatus Arena

«Studienauftrag giesst die Idee in eine Form»

Im Projekt der Pilatus Arena ist der nächste grosse Schritt lanciert: Der Studienauftrag. Dabei skizzieren Architektenteams nun bis Ende Jahr in 2 Etappen, wie die Projektideen in eine greifbare Form gegossen werden können.

Seit der Abstimmung vom 28. Februar 2016 in der Stadt Luzern und dem deutlichen Ja zum Landverkauf wurde im Projekt Pilatus Arena hinter den Kulissen intensiv gearbeitet. Themen wie Mobilitätskonzept, Umweltverträglichkeit, Geologie des Grundstückes oder auch die Öffnung der Rahmenbedingung durch den städtebaulichen Beirat wurden bearbeitet.

Anfangs Februar wurde nun der gestalterische Prozess ausgelöst, der klären soll, wie das Projekt dereinst aussehen soll. Gewählt wurde die Form des «Studienauftrags», der zu einem klassischen Architekturwett-

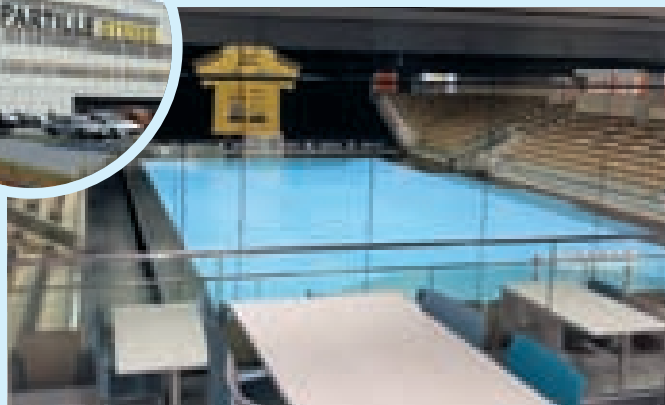
bewerb deutliche Vorteile für allen Beteiligten aufweist. Denn im Gegensatz zu einem Architekturwettbewerb finden bei dieser Form Zwischenbesprechungen statt. Investoren und Initianten können damit die Konkretisierung der Projektideen besser verfolgen. Und die Architekten haben die Chancen, über gezielte Fragen Planungsfehler zu vermeiden und so schneller ans Ziel zu kommen. Ein Verfahren, das sich aus Sicht der Investoren für dieses hochkomplexe Projekt empfiehlt.

Aktuell können sich Architektenteams bei der Pilatus Arena AG für die Teilnahme an diesem Studienauftrag bewerben. Anfang März wird die aus 17 Personen bestehende Jury acht Architekturteams auswählen und sie ins Rennen schicken.

Die Jury will die erste Phase des Studienauftrages bis Ende Juni be-

urteilen. Deren Ergebnisse zeigen in erster Linie auf, wie das geforderte Volumen auf dem Grundstück städtebaulich verträglich realisiert werden kann. Die Herausforderung ist gross: neben der Halle mit 4'000 Sitzplätzen müssen auch noch 350 Wohnungen erstellt werden, um die Finanzierbarkeit sicherzustellen. Im September wird dann der zweite Teil des Studienauftrags gestartet, in dem ausgewählte Teams ihren ersten Entwurf vertieft bearbeiten müssen.

Der Abschluss des Studienauftrages ist auf den Dezember 2017 geplant. Dann wird erstmals ein Bild der ganzen Überbauung des Areals Mattenhof II zu sehen sein. Die Hoffnungen sind gross - man darf durchaus auch auf einen grossen Wurf mit nationaler und internationaler Strahlkraft hoffen.



Partille Arena Göteborg

Eine Arena in vergleichbarer Grösse wie die geplante Pilatus Arena wurde im vergangenen Herbst in der zweitgrössten schwedischen Stadt Göteborg eröffnet. Die «Partille Arena» (in Partille findet auch jedes Jahr das weltweit grösste Handball-Turnier für Jugendliche zwischen 10 und 21 Jahren statt mit 4'000 Spielen auf 60 Spielfeldern) ist die Heimstätte des Spitzenclubs IF Sävehof (Männer und Frauen) und weist neben Büros einen Fitnessclub, ein Konferenzcenter und ein Restaurant mit Bowlingbahn als Mantelnutzung auf.

Bezüglich Dimensionen, Infrastruktur, Kapazität und Nutzungskonzept kann die moderne Arena als eine Art Referenzprojekt gelten für die Pilatus Arena.

Enterprise Software mit der mehrfach bestbewerteten Update-Fähigkeit

Trovarit-Studie 2016 «ERP in der Praxis»

OpaccERP®
OpaccEnterpriseShop®
OpaccEnterpriseCRM®
OpaccOXAS®

servicebasiert SOA |
webbasiert | cloudready |
updatefähig | skalierbar |
swissmade

Extended
Enterprise
Software

Die neue digitale Collaboration
zwischen Mitarbeitenden,
Unternehmen und Systemen
www.opacc.ch

Herren 2, 3. Liga 21

Die zweite Mannschaft spielte eine souveräne Vorrunde.

FU18 Juniorinnen 29

Bei den jüngsten Mädels läuft eigentlich alles super – aber wie soll es weitergehen?

SG Reuss MU17 43

Die Spitzenspiele wurden gewonnen – das Potential dennoch nicht genutzt

TEAMS



Erfolg ist nie ein Zufall

NLA-Team ■ Mit einer starken Leistung schloss das NLA-Team die Qualifikationsrunde ab. Das Rennen auf die Playoff-Plätze nahm die Mannschaft nach einer kurzen Unterbrechung über die Festtage mit klarem Fokus in Angriff. Denn die erste Saisonhälfte hatte gezeigt: Erfolg ist im Handball nie Zufall – sondern das Ergebnis von akribischer Arbeit am Detail.



Alili (links), Schramm (oben) und Co. überlassen auch beim Thema Ernährung nichts dem Zufall.



■ **BENEDIKT ANDERES**

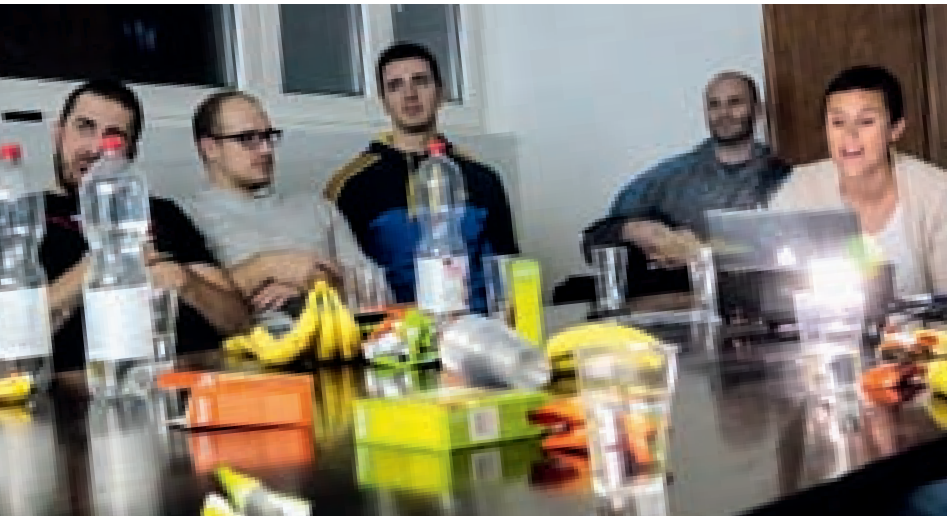
18 Spiele, 12 Siege, 25 Punkte: Die Bilanz des Teams lässt sich durchaus sehen. Wenn man darüber hinaus die teilweise bedrohlich lange Verletztenliste in Betracht zieht, dann bringt man für diese Bilanz noch mehr Respekt auf. Das Team ging auf Rang 3 in die Festtagspause. Zwischenzeitlich lag das Team zwar an der Tabellenspitze – Rang 3 aber war sicher der «logische» Zwischenrang. Drittbester Angriff, drittbeste Deckung – «logisch», dass da auch Rang 3 herauspringt.

Den eingeschlagenen Weg will die Mannschaft nun weiter gehen. Und der heisst: Mit viel Detailarbeit Richtung Playoff-Platz. Denn das ist das Ziel. An ein Nachlassen denkt niemand, auch wenn die Tabellenkonstellation mit sieben Punkten Vorsprung auf die Verfolger fast etwas dazu verleiten könnte.

Aktiv auf dem Transfermarkt

Ein erstes Zeichen für diese Vorwärtsstrategie setzte der HC Kriens-Luzern mit der Verpflichtung von Nationalspieler Albin Alili. Er sollte dem Team zusätzliche Qualität geben – und den Ausfall von David Nyffenegger kompensieren. Denn in der Spielpause vom Januar war definitiv klar geworden, dass sich der Aufbauer einer Operation unterziehen muss. Während Wochen hatte die medizinische Abteilung versucht, einen Knorpelschaden im Knie therapeutisch zu behandeln. Dann aber reifte die Erkenntnis, dass nur ein operativer Eingriff David Nyffenegger ein schmerzfreies Bewegen sichern würde.

Coach Heiko Grimm, der gleichzeitig auch die Funktion des Sportchefs ausübt, reagierte. Und dies mit Konzept: «Ich hatte klare Vorstellungen davon, welche Werte ein Spieler mitbringen müsste, wenn wir einen Transfer machen würden», sagt Grimm. Er sondierte «den Markt» und erinnerte sich an Albin Alili, der schon vor Jahresfrist ein Thema gewesen war. Der Schweizer Nationalspieler kann in seinem Verein Kadetten Schaffhausen kaum zu Spielanteilen, weil deren Kader auf Champions League ausgerichtet ist. Alili wurde deshalb mehr in der NLB eingesetzt. «Der Spieler war jung,



Wilma Schmid hatte bei ihrem Referat die volle Aufmerksamkeit der HCK-Cracks.

entwicklungsfähig, motiviert – und er passte von seinem Verständnis und seiner Spielanlage her in unser Team», sagte Grimm. Dann ging alles sehr schnell – Alili trainierte einen Tag nach dem Vertragsabschluss bereits in der Krauerhalle statt in der BBC-Arena.

Dass die Integration des neuen Spielers seine Zeit brauchen würde, war allen klar. Und es war ein Schweregewichtsthema in der restlichen Vorbereitung. Immerhin aber erfüllte Alili auch in diesem Bereich die Vorgabe Grimms: «Wir planen mit Albin für die nächsten eineinhalb Saisons – mindestens». So lautet auch der Vertrag zwischen den beiden Clubs. Zwar besitzt Kadetten Schaffhausen die Möglichkeit, den Nationalspieler für nächste Saison zurückzuholen. Doch der amtierende Meister würde eigentlich einen «fertigen» Spieler auf dieser Position vorziehen, weil deren Ambitionen für die Entwicklung kaum Zeit lassen.

Mit Ernährung etwas erreichen

Trainings in der Halle, Trainings für die Physis: All das kennen Sportler aus der Vorbereitung. Das NLA-Team erlebt immer auch wieder andere Reizpunkte, die Coach Heiko Grimm sehr bewusst und dosiert in den Trainingsplan einstreut. Regelmässig besuchen die Spieler das D&R

Fitness-Studio, um dort gemeinsam an den eigenen Limiten zu arbeiten. Ein zweiter Reizpunkt in der laufenden Vorbereitung war ein Abend, der sich dem Thema Ernährung widmete. «Man ist, was man isst», stand als Titel über dieser Theorielektion in Sachen Ernährungsberatung. Die wertvollen Inputs und Infos kamen von Wilma Schmid von der Luzerner Praxis für Ernährungsberatung. Die Referentin zeigte, dass es für Sportler nicht nur darum geht, unnötige Gewichtszunahmen zu verhindern. Noch fast wichtiger ist speziell in intensiven Trainingsphasen, dass Sportler ihrem «Motor» auch genügend Energie zuführen, um maximale Trainingseffekte zu erzielen. Anhand konkreter Beispiele etwa berechnete sie, dass Handballer in intensiven Trainingsphasen mit Muskelaufbau durchaus auf einen Energiebedarf von 5'000 Kalorien kommen können. Grösse, Alter, Gewicht und die aktuelle Trainingssequenz spielen dabei eine mitbestimmende Rolle. Mit konkreten Fragen konnten die Spieler herausfinden, was an ihrem eigenen Ernährungsverhalten noch optimiert werden kann. Mit ihren Antworten stellte Wilma Schmid Zusammenhänge her zwischen der Ernährung eines Spielers und dem Leistungsvermögen in Wettkampf und Training.

Das Fernsehen zu Besuch

Ende Februar wird im Rahmen des Sendedefässes «Selfie mit Fabienne» auf dem Innerschweizer Lokal-TV Tele1, ein Clip gezeigt, in dem Moderatorin Fabienne Barmert erste Schritte im Handball macht.

Sie besuchte dazu im Januar das Training des NLA-Teams. Die frühere Unihockey-Spielerin zeigte dabei schon früh Respekt vor dem rasanten, körperbetonten Spiel mit der Lederkugel. Nach etwas Warm-Up gings ans passen, danach ans werfen und schliesslich gegen starke Abwehrspieler ans durchkämpfen.

Als Spezialmotivation für die letzte Etappe – zwei Wurfserien als Torhüterin zu überleben – gabs für die TV-Moderatorin noch ein Original-Spieldress. Natürlich mit ihrem eigenen Namen. Und zum Schluss gabs selbstverständlich noch das Bild, das der Sendung auch den Namen gibt: Ein «Selfie mit Fabienne»...

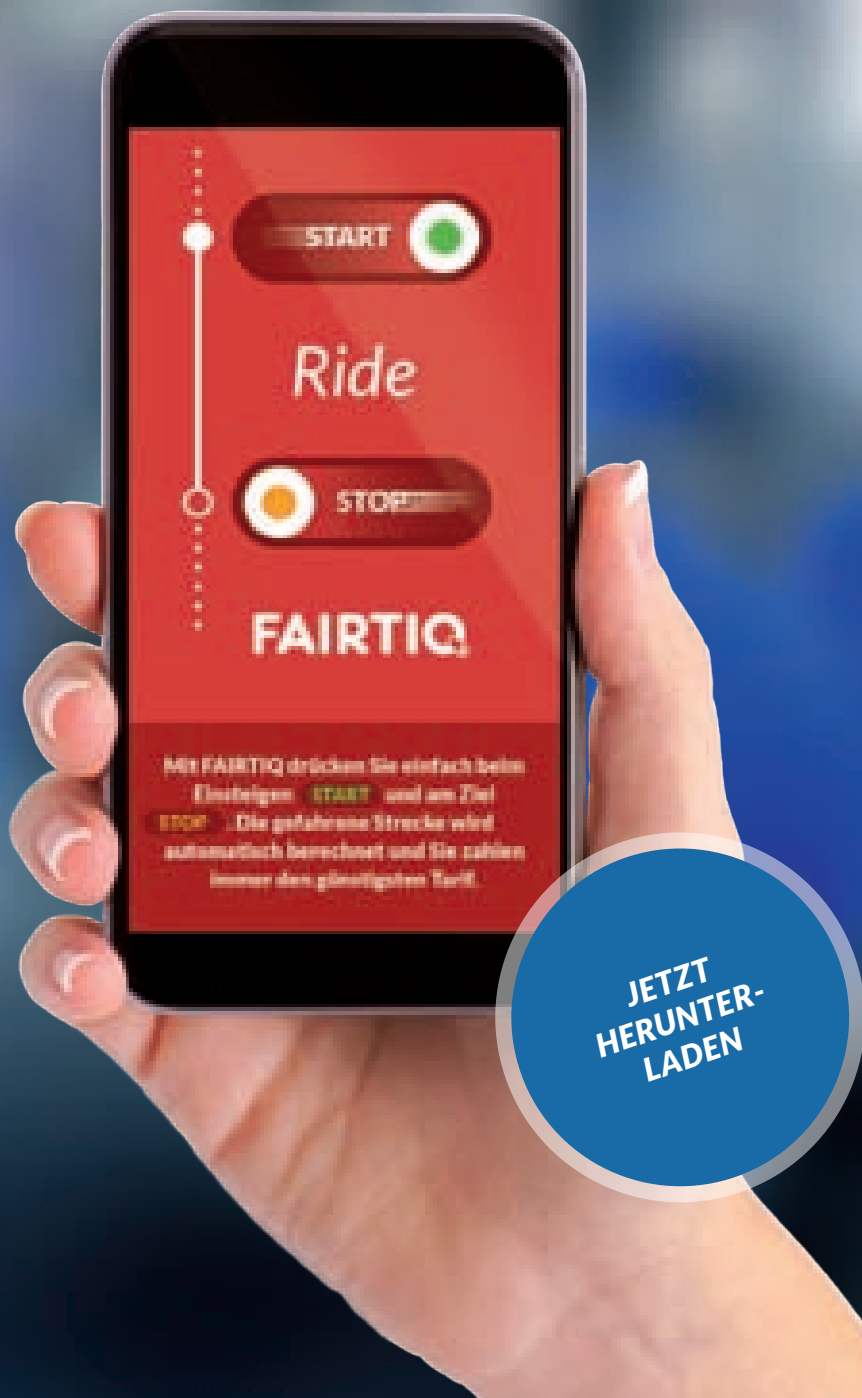


Weitere Fotos und ein kurzes Video gibt es zudem auf unserer offiziellen Web- sowie Facebook-Seite:



Die einfachste Fahrkarte der Schweiz.

Gültig im öV-Netz Passepartout.



Passepartout
Tarifverbund LU OW NW



verkehrsbetriebe
luzern
verbindet uns

Gezielte Verstärkungen - Chancen für die Jugend

Herren 1 ■ Der HC Kriens-Luzern hat sich in den Januar-Wochen auch vertieft mit der fernerer Zukunft beschäftigt. Dazu gehört traditionell auch die Kaderplanung für die kommende Saison. Mit den beiden NLA-erprobten André Willimann (Torhüter) und Luca Engler (Rückraum rechts) jedenfalls konnten zwei wichtige Pflöcke eingeschlagen werden.

■ BENEDIKT ANDERES

Neben dem Soforttransfer von Alban Alili (siehe separate Story) konnten mit Blick auf die kommende Saison zwei wichtige Personalien geklärt werden:

Torhüter-Frage

Auf der Torhüter-Position konnte der HC Kriens-Luzern den 32-jährigen Innerschweizer André Willimann von Cupsieger Wacker Thun verpflichten. Willimann durchlief beim TV Dagersellen alle Nachwuchsstufen und spielte mit den Wiggertalern bis in die NLB. In dieser Zeit absolvierte der grossgewachsene Torhüter auch beim HC Kriens-Luzern ein Probetraining, entschied sich damals aber für einen Wechsel zum HSC Suhr Aarau. Nach einem Zwischenstopp beim TV Endingen in der NLB kehrte Willimann auf die laufende Saison hin in die NLA zurück und stand bei Wacker Thun als Ersatz für den verletzungsbedingt fehlenden Marc Winkler im Einsatz. Auf dem Weg zum fünften Cup-Sieg in der Geschichte von Wacker Thun spielte Willimann am vergangenen Wochenende im Halbfinal gegen Kadetten Schaffhausen

die entscheidende Rolle, als er mit einer starken Partie (Abwehrquote von phasenweise über 50%) spielentscheidend für den Sieg der Berner Oberländer gegen den Titelverteidiger war. Jetzt kehrt Willimann in die Innerschweiz zurück und schliesst sich für drei Jahre dem HC Kriens-Luzern an: «Es war immer ein Traum von mir, im NLA-Team meiner Region spielen zu können», sagt Willimann. Er will sich sportlich noch einmal weiterentwickeln, auch wenn er parallel dazu seine berufliche Laufbahn mit der mittelfristig vorgesehenen Übernahme des elterlichen Geschäftes plant: «Mit meinem Wechsel entfallen lange Reisezeiten ins Training. Aber ich habe in Thun erlebt, dass ich nach wie vor voll motiviert bin, mir in einem Topteam und gegen harte Konkurrenz Spielanteile im Tor zu erarbeiten», sagt Willimann.

«Es war immer ein Traum, im NLA-Team meiner Region zu spielen.»

Heiko Grimm, Coach beim HC Kriens-Luzern, freut sich über diese Verstärkung seines Kaders: «André passt vom Spielertyp her, als Mensch und nicht zuletzt auch vom Alter her perfekt in unser Team». Mit seiner Erfahrung und seine klaren Vorstellungen werde Willimann zusätzliche Qualität ins Team bringen, die helfen werde, dass die Mannschaft ihre ehrgeizigen Zielsetzungen erreichen könne. «Mit der Verstärkung auf der Torhüterposition gelang uns ein wichtiges Zeichen, dass wir alles tun, um auch nächste Saison erfolgreich angreifen zu können».

Langfristig arbeitet der HC Kriens-Luzern daran, sich in der nationalen Spitze zu etablieren. Der aktuelle Tabellenritte strebt in der kommenden Finalrunde einen Playoff-Platz an. Mit Blick auf den Bau der Pilatusarena wollen die Innerschweizer ein Team entwickeln, die mit einem starkem Zentralschweizer Bezug in die Titelentscheidungen eingreifen kann.

Rückraum rechts

Als neuer Linkshänder konnte von GC Amicitia Zürich der 24-jährige Luca Engler verpflichtet werden. Engler gilt als vielversprechendes Talent im rechten Rückraum und soll dort beim Zentralschweizer A-Ligisten zusammen mit dem Serben Aleksandar Radovanovic für Wurfkraft sorgen. Er unterschrieb bei den Zentralschweizern einen Zweijahresvertrag. Engler (1.90m/87 kg) stammt aus der Nachwuchsbewegung des TV Birsfelden und debütierte im Jahr 2013 beim

WIR ERWECKEN PAPIER ZUM LEBEN

aussergewöhnliche drucklösungen aus luzern.



gammaprint

eine **idee** vielseitiger



Ab Sommer beim HCK: André Willmann (links) und Luca Engler (rechts).

RTV Basel in der NLA. Nach einem Kurzeinsatz bei Wacker Thun spielte der Rückraumspieler zwei Saisons bei GC Amicitia Zürich. Nun wechselt Engler nach Abschluss der laufenden Saison zu den Zentralschweizern.

Er soll im rechten Aufbau die Position von Boris Stankovic übernehmen, der sich am Ende der laufenden Saison beruflich neu orientieren wird und sich deshalb leider aus dem Leistungssport verabschiedet. Stankovic bleibt aber in Kriens und wird neben seiner beruflichen Entwicklung voraussichtlich im Nachwuchsbereich weitere Traineraufgaben übernehmen.

«Ich freue mich sehr auf diese Aufgabe», sagt Luca Engler. Der Baselbieter ist ehrgeizig und realistisch zugleich: «In die Fusstapfen eines Boris Stankovic zu treten, ist eine grosse Herausforderung für mich. Ich werde aber alles dafür tun, dass ich in diesem starken Team meine Rolle finde und zusammen mit Aleksandar Radovanovic dazu beitragen kann, dass wir auf der rechten Angriffsseite weiterhin Druck entwickeln können». Neben der Vorfreude aufs Team hätten ihn auch die klaren Visionen und Zielsetzungen des Vereins beein-

druckt. «Für mich als Sportler ist es faszinierend, an der Umsetzung dieser Visionen mitwirken zu können».

Für Coach Heiko Grimm stimmt damit das Gesamtpaket für nächste Saison: «Wir werden jetzt in der zweiten Hälfte der laufenden Saison angreifen. Das Team hat bereits jetzt das Potential, den anvisierten Playoff-Platz zu erreichen». Die getätigten Erweiterungen des Kaders würden die Qualität des Teams noch einmal gezielt verstärken:

«Wir konnten unserem Konzept treu bleiben, in der langfristigen Entwicklung des Teams auf Kontinuität zu setzen. Wir haben jetzt für kommende Saison ein Kader, das tolle Perspektiven für diese Weiterentwicklung bietet».

Verletzungspech

An sich war das Ziel, die Personalplanung bis Ende Januar abgeschlossen zu haben. Das war sie auch – bis dann bis Ende Februar gleich zwei Schlüsselspieler für längere Zeit verletzungsbedingt ausfielen. Neben David Nyffenegger fällt nämlich auch Tom Hofstetter für längere Zeit aus, nachdem er sich im Spiel gegen Pfadi Winterthur eine schwere Knieverlet-

zung zugezogen hatte. Tom wird bis Ende 2017 für sein Comeback arbeiten müssen. Der Kreuzbandriss mit Meniskusschaden isgt eine der langwierigsten Verletzungen, die man sich im Handball «einhandeln» kann. Wie weit deswegen die Kaderplanung noch Korrekturen erfahren wird (oder erfahren muss), ist im Moment allerdings offen.

Nachwuchskräfte

Ebenfalls ins Kader aufgenommen wurden beim NLA-Team zwei Nachwuchsspieler der SG Pilatus Handball: Basil Gnos (18) und Gino Delchiappo (19) werden im Sommer zum Kader des NLA-Teams stossen. Beide kommen aktuell in der U19 Elite-Auswahl bzw. in der 1. Liga-Equipe der SG Pilatus zum Einsatz. Diese Entwicklung mit jungen Spielern ist umso erfreulicher, als mit Roy Bucher in der laufenden Saison bereits ein SG Pilatus-Junior zu Einsätzen mit dem NLA-Team kam. Roy half tatkräftig mit, das Verletzungspech zu überbrücken, als nach den Ausfällen von Brücker, Ramseier und Vöggtli die Personaldecke auf den Flügelpositionen dünn wurde. Durch seine bemerkenswerten Trainingspräsenz überzeugte Roy – auch wenn die Aussichten auf NLA-Ligaeinsätze (noch) nicht sehr gross waren. Trotzdem konnte er seine Chance nutzen und schnupperte NLA-Luft – und zeigte damit einmal mehr, dass junge SG Pilatus-Spieler durchaus ihre Perspektiven haben.

«Es ist faszinierend an der Umsetzung dieser Vision mitzuwirken».

Dein Bier für das Spiel!

Weil Siegen durstig macht



Mit Verantwortung
genießen.



FELDSCHLÖSSCHEN VERBINDET

Souveräne Vorrunde

Herren 2, 3. Liga ■ Bereits vor der Saison war uns klar, dass wir in der 3. Liga zu den Anwärtern auf einen Spitzenplatz zählten. Dies zeigte sich bereits sehr früh in der Saison, konnten doch die ersten Spiele relativ locker gewonnen werden.



Lars Allgäuer im Angriff, die Kollegen in der Defensive – das Spitzenspiel gegen die Mythen Shooters konnte siegreich gestaltet werden.

■ PASCAL MÜHLEBACH

Mit einer guten Mischung zwischen routinierten und jungen Spielern konnten im Laufe der Vorrunde gute Fortschritte in den Trainings erzielt werden. Insbesondere die Deckung funktionierte von Spiel zu Spiel besser, was sich deutlich in den erhaltenen Gegentoren widerspiegelt (20 pro Spiel).

Im Angriff mussten wir oft mit neuen Zusammensetzungen antreten, deshalb schwankte die Leistung dort ein bisschen mehr. Leider verletzte sich Sandro Bucher bereits früh

in der Saison, was unseren Coach Michi Rüegg zum Comeback verleitetete.

Der erste richtige Härtetest gegen Horw wurde Mitte der Vorrunde erfolgreich bewältigt. Im heimischen Meiersmatt konnten dann auch die Spitzenkämpfe gegen Ruswil und Mythen Shooters gewonnen werden. Die restlichen Spiele wurden allesamt mehr oder weniger souverän gewonnen, womit wir mit einer makellosen Bilanz in die Rückrunde starten können.

Eine Hiobsbotschaft erreicht uns kurz vor Weihnachten, als wir von der schweren Knieverletzung von Sladjan Mitrovic erfuhren. Nun gilt es in der Rückrunde die Leistungen zu bestätigen und für die verletzten Spieler auf dem Platz zu kämpfen. Wir wollen früh die Weichen für die Aufstiegsspiele stellen. Wenn uns dies in den ersten Spielen gelingt können wir zuversichtlich sein, im April um den Aufstieg mitzuspielen und dann hoffentlich nächste Saison wieder eine Liga höher zu spielen.



WANT IT MORE

Andy Schmid, Rhein-Neckar Löwen, MVP und Deutscher Meister Handball Bundesliga 2015/16





«Chabis machen» gehört zur Teamentwicklung bei den U13-Kids: Posen beim Kegelabend.

Neuer Modus führte zu vielen Siegen

U13 ■ Durch den neuen Modus des Schweizerischen Handball-Verbandes (SHV) herrschte einige Verwirrung in der Vorbereitung. Das U13 des HCK legte (unter anderem auch deswegen) eine beachtliche Vorrunde hin. Nach den Weihnachtsferien kam man dann jedoch auf die Welt.

■ GION KÜNZLER

Der SHV reorganisierte auf die Saison 2016/17 die komplette Struktur der Animations-Abteilung. Dadurch kam es zu einem ganz neuen Modus im Bereich der U13 Teams. Da doch einige Verwirrung, aber auch grosse Unsicherheiten herrschten, meldeten wir uns schlussendlich (leider) auf der falschen Stufe an.

So kam es, dass wir die gesamte Vorrunde über an vier Turnieren gegen die gleichen drei Teams

spielen mussten. Unglücklicherweise waren diese Teams dem unseren jedoch krass unterlegen, was die Sache an den Turnieren resultatmässig nicht wirklich spannend machte. Man hatte nach 24 Spielen à 20 Minuten ein Torverhältnis von 247:108 erspielt und 45 von 48 möglichen Punkten geholt. Hätten wir Trainer gewollt, so hätte man gar keine Punkte abgegeben.

Unter diesen klaren Verhältnissen hat dann leider vor allem die Konzentration im Training gefehlt.



magando.ch
so beautiful. so you.



**Bis zu 50%
günstiger**

GRÖSSTE MARKENAUSWAHL
DER SCHWEIZ



PERFUME

MAKEUP

SKIN CARE

BATH & BODY

HAIR

MEN

LANCÔME

GLARINS

YVES SAINT LAURENT

GUERLAIN

BOSS

TOM FORD

Herbolff

BOSS

CLINIQUE

SHISEIDO

Dior

GIORGIO ARMANI

CHANEL

ESTÉE LAUDER



Magando AG
Rothstrasse 17
6331 Hünenberg
Tel 041 728 88 88

info@magando.ch
www.magando.ch

JETZT bestellen UND profitieren!

20% Rabatt auf das gesamte Sortiment exkl. Chanel, Urban Decay & Anastasia Beverly Hills. Geben Sie den Gutscheincode »MAG216« während des Bestellprozesses im Gutscheinfeld ein. Angebot gültig bis 31.12.2017. Nicht kumulierbar.



Die U13-Kids beim Kegelabend – Teamwork will entwickelt werden...



Wie der Mensch halt oftmals so ist, begnügt man sich mit dem Minimum. Warum sich auch im Training abrackern, wenn man das nächste Spiel sowieso mit 15:2 gewinnen kann? Die individuellen Fortschritte, was auf unserer Stufe für uns Trainer das Hauptziel darstellen, verliefen denn auch etwas langsamer, als erhofft. Für die Rückrunde entschieden wir uns deshalb, eine Stufe höher, bei den U13-Experts, anzutreten. Natürlich mit der Hoffnung, auf bessere Teams und nicht viel längeren Anfahrtswegen. Das Glück mit den Anfahrtswegen war uns hold und wir dürfen gegen Rothenburg, Muri AG und Emmen ran. Was die Stärke der

Teams betrifft, wurden wir ebenfalls nicht enttäuscht.

Die Vorrunde schloss die komplette Mannschaft gemeinsam im Restaurant Wichlern bei einem Spaghettiessen mit anschliessendem Kegel-Plausch ab. Es zeigte sich dort schnell einmal, dass Kugel nicht gleich Kugel ist und der gekonnte Umgang mit dem Handball nicht gleichbedeutend mit einem Kegelalent sein muss.

Anfang Januar stand dann bereits das erste Turnier auf dem Programm. Mit 6 Punkten aus 6 Spielen sah man dann klar, dass uns die leichte Vorrunde etwas genügsam

werden liess, bzw. dass man den gegnerischen Mannschaften die Erfahrung auf höherer Stufe anmerkte. Trotz Kampf und Einsatz war das Tempo oftmals zu hoch. Dies soll nun als Anreiz für alle gelten, sich zu verbessern und dem Topteam aus Muri auch mal gefährlich werden zu können. Man ging nämlich gegen dieses starke Team in 40 Minuten mit 28:6 unter, was definitiv nicht der Anspruch von uns sein kann.

Wir Trainer freuen uns, die Rückrunde motiviert und mit Zielen vor Augen angehen zu können und wünschen allen eine erfolgreiche und unfallfreie Rückrunde!



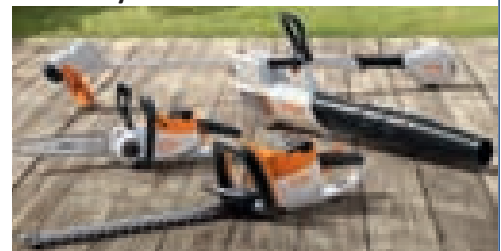
FranCo Faé

Rasenmäher & Motorgeräte

Sternmattweg 1
6010 Kriens
Telefon: 041 310 69 69
E-Mail: fae@fae.ch,
www.fae.ch



Für Haus- und Gartenbesitzer das neue
AkkuSystem COMPACT von STIHL!



Blasgerät BGA 56	ab CHF 165.-
Motorsense FSA 56	ab CHF 215.-
Heckenschere HSA 56	ab CHF 215.-
Motorsäge MSA 120 C-BQ	ab CHF 255.-

Bereit für Fahrvergnügen

Der neue Audi Q5



Lara Gut
Gesamtweltcupsiegerin 2015/16

Entdecken Sie den neuen Allradantrieb quattro, der dank der innovativen ultra-Technologie Effizienz und Sicherheit verbindet. 10 Jahre kostenloser Service und auf Wunsch LeasingPlus inklusive Service und Verschleiss, Reifen, Ersatzmobilität und Versicherungen sind weitere Vorteile. Mehr Infos bei uns.

Bereit für Sie – jetzt Probe fahren

Audi Swiss Service Package+: kostenloser Service 10 Jahre oder 100 000 km. Es gilt jeweils das zuerst Erreichte.

amag

Audi Center Luzern

Grabenhofstrasse 10, 6010 Kriens
Tel. 041 348 09 09, www.kriens.amag.ch

Neue Spielerinnen haben sich gut integriert



Frauen 2. Liga ■ Die Rückrunde ist bereits wieder in vollem Gange. Mehr noch: Langsam aber geht die Meisterschaft in die entscheidende Phase. Und weiterhin stimmt der Kurs. «Vorne mitspielen», hatten wir uns als Saisonziel gesetzt.

■ ERNESTO PIAZZA

Momentan haben wir sogar intakte Chancen, die Aufstiegsspiele zu erreichen. Dafür müssen wir die «regular season» auf einem der ersten beiden Plätze beenden. Anschliessend ginge es dann definitiv um die Wurst. Zwei Partien – ausgetragen im Europacup-Modus – würden darüber entscheiden, ob die Krienser Frauen in der nächsten Saison erstmals in der 1. Liga spielen könnten.

■ Noch Luft nach oben

Die erste Saisonhälfte haben wir mit sieben Siegen, einem Remis (Borba)

und einer Niederlage (Zug) abgeschlossen. Wir vermochten uns damit, trotz eines personellen Umbruchs im Team, am Ranglistenkopf fest zu setzen. Und auch die Rückrunde hat für uns erfolgreich begonnen. Olten, Borba und ebenfalls Malters/Menznaun konnten wir bezwingen. Und eine Stärke dieses Teams ist auch: Immer, wenn es besonders wichtig ist, ist die Mannschaft da.

Das hat sie im Saisonverlauf in verschiedenen Spielphasen bisher unter Beweis gestellt. Wir wissen jedoch auch: Noch haben wir Luft nach oben. Mit noch (zu) vielen Fehlern

machen wir uns das Handballerleben oft unnötig selber schwer. Gut integriert in die Mannschaft haben sich auf und auch neben dem Spielfeld die neuen Spielerinnen. Die aktuelle Kadersituation gibt zu berechtigtem Optimismus Anlass, die vergangene Saison noch zu toppen. Damals schafften wir hinter Aufsteiger Hochdorf Platz 2. Doch wir nehmen ein Spiel nach dem andern.

■ Nach Hochdorf zum Final4

Ein Zwischenziel haben wir allerdings bereits erreicht. Beim Final4 vom 25./26. März in Hochdorf wollen wir, wenn immer möglich, den Regiocup-Titel verteidigen. Doch bis die Teilnahme sichergestellt war, mussten wir hart kämpfen. Letztlich jedoch vermochten wir aber ein personell gut besetztes Malters/Menznaun nach grossem Kampf in die Schranken zu weisen. In Hochdorf treffen wir im Halbfinale auf Emmen. Diesmal wird es das Team sein, welches in der vergangenen Saison

Von der Natur inspiriert.

Mit Überzeugung.

Die Bosshard Verkaufsstelle Emmen wünscht dem Handballclub Kriens-Luzern und allen seinen Fans viele heldenhafte und siegreiche Spiele in der Nationalliga A.





Nicht nur auf dem Feld eine verschworene Einheit: Das Damen 1 bei einem Teamausflug in Amsterdam.

in die 2. Liga absteigen musste und möglichst umgehend die Rückkehr anstrebt.

Aufschwung in der Frauenbewegung

Wenn ich die Situation bei den Frauen mit der Situation vor eineinhalb Jahren bei meinem Antritt vergleiche, darf ich sagen: Die Frauenbewegung

ist sichtlich erstarkt. Das Kader ist breiter geworden. Und zu den Spielerinnen, die im Moment die Meisterschaft bestreiten, kommen fast laufend neue Akteurinnen dazu. Dabei geht die Internationalität ebenfalls weiter. Denn mit Natalia Saenz Garcia ist seit kurzem auch eine Spanierin bei uns. Norina Amacher und Cessia Inäbnit sind zwei weitere neue Gesichter des Teams. Jeweils am Dienstag kommen zudem bis zu vier Juniorinnen zu uns ins Training. So ist es keine Seltenheit, dass dann bis zu 18 Feldspielerinnen dabei sind. Für mich ist dies eine erfreuliche Entwicklung. Umso mehr, da bei den Juniorinnen sehr gut gearbeitet wird, was sich auf Qualität und Resultate positiv auswirkt. Ich bin der Meinung, es wachsen einige junge Talente mit Perspektiven heran. Die diversen, jüngsten Zuzüge zeigen, dass der HCK auch bei den Frauen zu einer interessanten Adresse werden kann. Und ich glaube auch, es ist eine Basis vorhanden, welche die Möglichkeit bietet, auch in Zukunft erfolgreich zu sein.

Zuoberst auf dem U16-Treppchen... und jetzt?

FU18 Juniorinnen ■ Die Mädels vom FU16 haben eine nahezu perfekte Vorrunde hingelegt. Jede Spielerin hat sich dank grossem Einsatz im Training und starkem Willen individuell verbessern können. Das Team hat als Kollektiv immer mehr brilliert. Nachdem nur ein Spiel verloren ging, standen wir am Ende der Vorrunde verdient auf dem obersten Treppchen. Das tönt schon sehr vielversprechend – doch nun wie weiter?

■ NADINE WILLIMANN

Da wir als Team wegen Sonderlizenzen nicht in die U16 Interliga aufsteigen konnten, wurde entschieden, dass die Rückrunde in der FU18 bestritten werden sollte. Auch wenn

es nicht einfach werden wird gegen z.T. bis sechs Jahr ältere Gegnerinnen zu spielen, man will die Herausforderung annehmen und viel dazu lernen können. Denn das Potenzial dieser eingeschworenen Gruppe ist gross und genau aus schwierigen

Spiele, kann man am meisten lernen. Denn von nichts kommt ja bekanntlich nichts!

Nun, der Rückblick auf die vergangene Saison übernimmt ja jeweils immer der Trainer, warum nicht ein-

Erneuerbare Energie

Strom aus Wasserkraft



ANDRITZ HYDRO ist ein führender Anbieter von elektromechanischen Ausrüstungen und Serviceleistungen für Wasserkraftwerke. Wasser steht für nachhaltige Energiegewinnung mit

natürlichen, erneuerbaren Ressourcen. **ANDRITZ HYDRO** ist in der Schweiz in Kriens, Vevey und Jonschwil angesiedelt.

We focus on the best solution - from water to wire.



ANDRITZ HYDRO AG
Oberrauenstrasse 4
CH-6010 Kriens / Schweiz
Phone: +41 (41) 329 51 11
contact-hydro.ch@andritz.com

mal den Spiess umdrehen. Hören wir doch einmal, was die Spielerinnen für einen Rückblick ziehen und was für ein Ausblick sie für die kommende Rückrunde haben:

Loveth: Der Start der Vorrunde war top, weiter so kann ich da nur sagen. Wir müssen jedoch ein schnelles Spiel spielen und mehr Spielzüge ansagen. Von dieser Rückrunde können wir viel profitieren.

Flavia: Der Teamzusammenhalt hat uns in der Vorrunde so stark gemacht – wir gewinnen als Team. Und persönlich möchte ich für die Rückrunde noch härter verteidigen, sowie einen starken Angriff haben.

Neva: In der Rückrunde wünsche ich mir, dass ich mir mehr zutraue und auch mal was neues ausprobieren. Das A+O soll sein, dass wir immer 100% geben!

Sude: Für die Rückrunde setze ich mir das Ziel, dass ich mich auf der Mitte verbessere, mich getraue zu gehen und das Team zusammenhalte.

Sophie: Wir alle haben in der Vorrunde grosse Fortschritte gemacht, der Teamzusammenhalt ist gewachsen. Jeder einzelne konnte sich verbessern. Für die Rückrunde gilt nun, dass wir weiterhin gut trainieren und alles geben und dann bin ich zuversichtlich, dass es gut kommt!

«Wir haben uns als Mannschaft verbessert, mehr Spiele gewonnen und so den 1. Platz geholt».

Lara H.

Lara I: Die Vorrunde ist sehr gut gelaufen. Der Zusammenhalt des Teams ist grösser und die Unterstützung jeder Einzelnen ist super.

Julia: Für die Rückrunde ist es mir wichtig, dass wir weiterhin hinten so stark verteidigen, darum waren wir in der Vorrunde auch so gut – als Team sind wir stark, jeder arbeitet für jeden.

Luisa: In der Rückrunde spielten alle gleich viel und wir sind ein super Team und verstehen uns toll. Cool dass wir nach der Vorrunde auf dem 1. Platz waren. Es gibt natürlich immer noch Sachen zu verbessern, aber wir können gut spielen und was wir es uns vorgenommen haben, setzen wir um.



Der viel zitierte Zusammenhalt wird mit diesem Foto nochmals unterstrichen.

Nina: Manche unserer Gegnerinnen werden sicherlich ziemlich gross und stark sein. Aber auch wir können zu packen und kämpfen. Es wird sicher schwieriger als in der Vorrunde, vor allem wegen dem Altersunterschied und dem körperlichen.

Lucy: Mehr Selbstvertrauen, um Richtung Goal zu gehen und für das Team spielen sind meine Ziele für die Rückrunde. Wir gewinnen und verlieren als Team!

Auf geht's in die Rückrunde 2018 – das FU18 ist bereit!

10% RABATT

Als HCK-Mitglied erhältst du exklusiv einen Rabatt von 10% auf jede Fahrlektion.

*EINLÖSBAR BIS 31.12.2017
NICHT KUMULIERBAR
KEINE BARAUSSAHLUNG
MÖGLICH



GFAHRLOS

MIT CLAUDIO WYMAN

www.gfahrlos.ch
andrea@gfahrlos.ch
Telefon 041 534 06 36
Mobile 078 773 32 87



GEMEINSAM GEWINNEN

Offizieller Ausrüster-Partner des HC Kriens-Luzern.
www.erima.ch



**AB SOFORT
IM HANDEL
ERHÄLTlich!**



NEUHEIT ERIMA GRIPTONYTE

FEEL THE CHANGE!

Mehr Informationen findest du
unter www.eri.ma/feelthechange

Neue Trainerinnen und eine neue Organisation

Animtation ■ Es war eine turbulente Vorrunde bei der Animation. Erstens konnte Willi mit den beiden neuen charmanten Trainerinnen Sonja und Fabienne in der Halle stehen und arbeiten und zweitens musste er alle Turniere der Animation selber organisieren.

■ ERICH WENGER

In den vergangenen Jahren wurden diese noch durch den Verband organisiert, doch ab dieser Saison sind die Vereine selber verantwortlich. Das ist natürlich nicht immer so einfach, da einige Turniere wegen zu wenigen Anmeldungen abgesagt werden mussten oder es waren keine freien Hallen da, sodass man U11 Heimturniere nicht durchführen konnte. Wir danken Willi für den allzeit tollen Einsatz.

Kurz vor Weihnachten, am 21. Dezember stimmten sich die jungen Handballer/-innen auf die festliche Zeit ein. Gemeinsam mit ihren Eltern marschierten sie warm eingepackt vom Meisi zum Schulhaus Obernau, wo es als Belohnung etwas feines zu essen und trinken gab.



Ob «Suppenwanderung» an Weihnachten (oben) oder Training: Bei den U11-Kids steht Spass an der Sache im Vordergrund.





Das Team von Partnern des HC Kriens für die gemeinsame Idee:

Die Kids von heute sind die Stars von morgen.



MESSELUZERN



True Partners
Insurance Brokers

CHÄRNSMATT
GASTROF & SPIELPARADIES



HOFSTETTER

Elektro AG • 6048 Horw
Elektro-Soforthilfe 24-Stunden-Service

GEWERBETREUHAND

REVITRAGTREUHAND

LUFIDAREVISION

DACORINFORMATIK

+TAVOLAGO

Hochgesteckte Ziele für die Rückrunde



Kabinenselfie der SGP-U19 Elite-Equipe: An den Herausforderungen wachsen.

SG Pilatus MU19 Elite ■ Wenn wir zurück auf die Vorrunde schauen, musste das Trainerteam, Gery und Marc bezüglich der personellen Situation sehr flexibel und kreativ agieren.

■ KAYOUM EICHER

Da kam nach kurzer Zeit der persönliche Entscheid von Routinier Simon Heini, die SG Pilatus und den Leistungssport wegen joblicher und schulischer Belastung zu verlassen. Dieser Entscheid kam sehr spontan und es blieb nichts anderes übrig,

als kurzfristig eine gute Lösung fürs Team zu finden. So durften andere Spieler, die vor der Saison nicht direkt auf der Kaderliste standen, in Simon's Fussstapfen treten.

Mit schweren Verletzungen hatten wir – wie auch schon im vergangenen Jahr – zu kämpfen. Mit Adnan

Idrizi, Joshua Gutzeit und Basil Felber fehlten über eine lange Zeit drei unserer Stammspieler. Bei Josh sieht die Situation bis heute noch nicht gut aus (Kreuzbandriss, Operation am 09.02.17, Ausfall bis ca. September 2017). Nun müssen alle anderen Akteure ihr möglichstes tun, damit die Rückrunde trotz Schwächen zu einem Erfolg werden kann. In den Begegnungen im 2017 stand unsere Defense noch nicht wie gewünscht. Deswegen konnte man gegen Bern, sowie gegen GC Zürich keine Punkte einfahren.

Mitte Februar wurde bekannt gegeben, dass Gino Delchiappo und Basil Gnos auf nächste Saison einen NLA-Vertrag erhalten werden und folglich die restliche Rückrunde, parallel auch noch in der 1. Liga spielen werden.

Die Zielsetzung bis im Sommer sieht sicher so aus, dass sich jeder Athlet persönlich weiterentwickeln kann und man im ersten drittel der Tabelle stehen möchte.

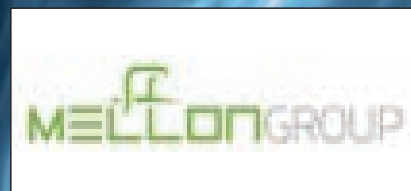
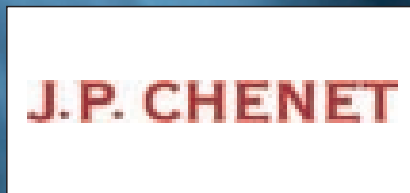


SAISON 16 | 17

www.hckriens.ch |



#hckriens





Packende Spielszene der MU17-Elite-Equipe der SG Pilatus mit Gregor Rilak.

Wir wollen weiterhin in der U17 Elite spielen

SG Pilatus MU17 Elite ■ Anfang Saison stellten wir schnell fest, dass unsere Gegner dasselbe Ziel verfolgen wie wir: einen Platz unter den Besten ergattern. Die ersten Spiele waren herausfordernd und zeigten uns, wo unsere Möglichkeiten und Grenzen liegen. Das heisst für uns: trainieren, trainieren, trainieren... und das Gelernte in die Praxis umsetzen. Wir wollen möglichst bald die ersten Punkte erzielen.

20% MEGA- DISCOUNT

für eine sanfte Rasur

RABATT-CODE
MCS316



20% Rabatt auf das gesamte Sortiment exkl. Chanel. Geben Sie den Gutscheincode **>MCS316<** während des Bestellprozesses im Gutscheinfeld ein. Nicht kumulierbar. Angebot gültig bis 31.12.2017.

■ JOEL HARTMANN

Die investierte Zeit und die intensiven Trainings gingen nicht spurlos an uns vorbei und wir hatten leider diverse Ausfälle und Verletzungsspech. Nun mussten wir die jungen Spieler einsetzen und selber mehr Verantwortung übernehmen. Diese

Herausforderung nahm die Mannschaft und der Trainer nach unserem Motto «one Team, one Spirit» an.

In den Herbstferien trainierten wir in einer intensiven Woche bis zu 3x im Tag. Jeder einzelne Spieler war von Anfang an motiviert, da wir alle nur ein Ziel vor Augen haben. Auf unseren Gegner Wacker Thun haben wir uns u.a. mit Videoanalysen und taktischen Anweisungen eingestellt. Wir schienen wirklich optimal vorbereitet zu sein... leider kam es aber anders. Thun zog im Eiltempo davon und zeitweise wussten wir nicht wie uns geschieht. Mit einer bitteren Niederlage und vor Tatsachen gestellt reisten wir nach Hause.

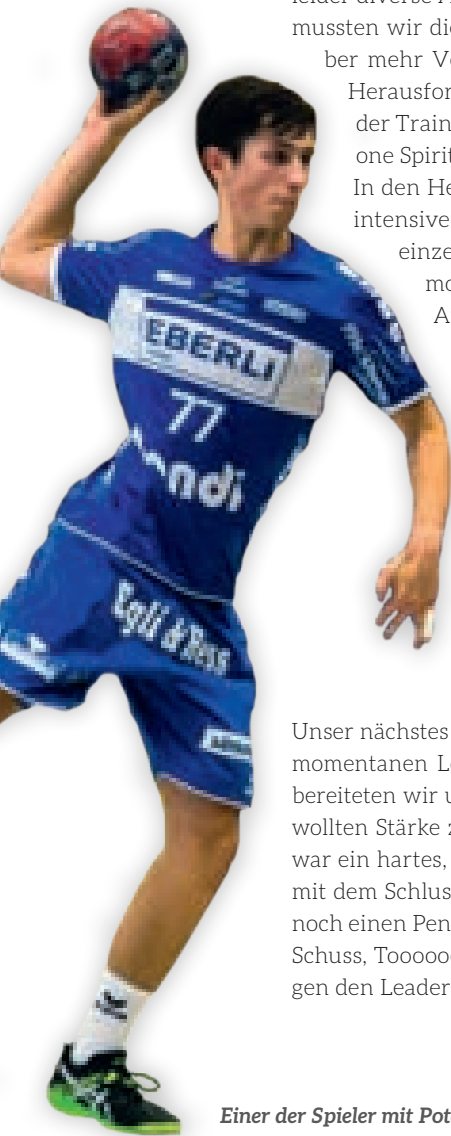
Unser nächstes Spiel war gegen den Favoriten und momentanen Leader HSG Suhr Aarau. Auch hier bereiteten wir uns gut mit Videoanalysen vor. Wir wollten Stärke zeigen und den Gegner fordern. Es war ein hartes, schnelles und hektisches Spiel und mit dem Schlusspfiff – es stand 23:23 – holten wir noch einen Penalty. Moritz war unser Mann! Pfiff, Schuss, Toooooor! Er hat getroffen! Dieser Sieg gegen den Leader hat uns mental sehr gestärkt.

Leider haben wir gegen Genf und Nordwest nicht auf allen Ebenen überzeugen können, da wir zeitweise zu nervös und überhastet und sehr unüberlegt bei den Abschlüssen waren. In der Verteidigung und als Mannschaft versuchten wir zu überzeugen und einander zu unterstützen.

Da die Hallen über die Feiertage offen waren hat Heinz schon mal 12 Trainings geplant – war ja klar! Um uns zu behaupten und nicht zu viel Speck anzusetzen nutzten viele von uns das Weihnachtsangebot: Schusstraining, Koordination, Tempowechsel, Schnellkraft und alles was es braucht, um ein guter Handballer zu werden: «One Team, one Spirit» eben...

Nach der Winterpause besuchte uns Pfadi Winterthur in der Horwerhalle. Kai konnte nach seiner langen Verletzungspause endlich wieder mitspielen, jedoch fehlten Moritz und Amar. Der Neuzugang aus der SG Reuss (Fabio) war in der Startaufstellung. Zu Beginn des Spieles verteilten sich die Punkte gleichmässig. Schnell als kollektiv und mit einer Zielstrebigkeit Richtung Tor. Wir versuchten alles, liefen jedoch zu wenig in die Schnittstellen. Unser Spiel war zu kompliziert, wir haben uns selber überfordert. Die konditionell bessere Pfadi nützte dies schamlos aus und zeigten uns, dass wir noch viel lernen müssen!

Wir als Mannschaft sehen jede Niederlage auch als Chance uns zu verbessern. Unser Trainer und der Staff unterstützen uns sehr. Wir haben die Möglichkeit, uns zu entwickeln und verbessern und das wollen wir alle mit unseren Trainingsanteilen nutzen. Unser Ziel ist klar: Ligaerhalt! Bald müssen und werden unsere Gegner sich warm anziehen müssen, wenn wir gegeneinander spielen.



Einer der Spieler mit Potenzial im SG Pilatus-Team: Moritz Oertli.

Wir erledigen für Sie alle Treuhandgeschäfte.

Buchhaltungen – Abschlüsse – Steuern – Revisionen – Löhne – Gründungen – Liegenschaftsverwaltungen – etc.
fachkompetent • engagiert • verlässlich



Bucher Treuhand AG

Oberhusweg 9 Postfach 1047 6011 Kriens Telefon 041 329 00 29 Telefax 041 329 00 28
 sekretariat@jbt.ch www.jbt.ch



EXKLUSIV & NACHHALTIG

Die Business-Vereinigung des HC Kriens-Luzern



Wende in Genève



SG Pilatus MU15 Elite ■ Nach dem happigen Startprogramm in die Meisterschaft 16/17 und den beiden klaren Startniederlagen auswärts gegen Amicitia ZH und Pfadi Winterthur, haben die U15 Elite Junioren zu Hause nur knapp gegen Gossau verloren.

■ DAS TRAINERTEAM

In der 5-wöchigen Pause wurde intensiv weiter gearbeitet und der Fokus auf die Verteidigungsarbeit gelegt.

Der Glaube an die eigenen Fähigkeiten und das Selbstvertrauen wurde auch im 4. Spiel gegen Stäfa zu wenig eingebracht. Auch dieser Gegner war ausser Reichweite. Der Fokus wurde auf die anstehenden Spiele gegen Thun, Wädenswil und St. Othmar gelegt. Leider konnten auch diese 3 Spiele nicht gewonnen werden. Mit viel Pech in Thun - 3 Sekunden vor Schluss ein Penalty-Tor kassiert, ei-

nem katastrophalen Start gegen Wädenswil und trotz einer gelungenen 1. Halbzeit gegen Othmar St. Gallen, stehen die SG Boy's ohne Punkte am Tabellenende und mit dem Rücken zur Wand.

Die Reise nach Genf am 3. Adventssonntag stand an. Sein oder nicht sein, war hier die Frage! Keine leichte Aufgabe. Dank einer kämpferischen Leistung, einem starken Kollektiv und nicht zuletzt einem überlegten Spiel, konnten die ersten 2 Punkte eingefahren werden. Erfreulich war vor allem auch, dass unsere «Youngster» Verantwortung übernommen und wichtige Tore zum Sieg beige-

steuert haben. Mit der Rückkehr von Remy in die Mannschaft erhofft sich auch das Trainerteam, wieder mehr Varianten und Entlastung einbringen zu können.

Im neuen Jahr sind wir nun bereit, den Kampf gegen den Abstieg anzunehmen. Die Mannschaft verfügt über keinen überragenden Athleten, das Kollektiv wird entscheidend sein. Sowohl im Kopf, wie auch mit Herz, wollen wir die Herausforderung annehmen und wie zu Meisterschaftsstart versprochen, das SG-Pilatus-Shirt mit Stolz tragen und verteidigen.

Trotz einer guten 1. Halbzeit konnten auch Giuliano Augugliaro und Martin Mai mit ihren Abschlüssen die Niederlage gegen St. Othmar St. Gallen nicht abwenden.



GARAGE
Bolzern

EIN UNTERNEHMEN DER GARAGE GALLIKER GRUPPE



mazda



PEUGEOT

Garage Bolzern AG

6010 Kriens-Obernau

Telefon 041 329 19 49

www.garage-bolzern.ch

Schade, Potenzial nicht genutzt...

SG Reuss MU17 Regio ■ Zwei Mal gegen den Gruppenprimus gewinnen reicht alleine nicht aus. Unkonzentriert gegen schlechter platzierte antreten kann negative Folgen haben.



Die MU17 beim Weihnachtsessen im vergangenen Dezember und bei der «Team-Arbeit» während dem Hallentraining.

■ SIMON PEGGS

Der Start in die Saison ging so richtig in die Hosen für die U17 der SG Reuss. Gegen den vermeidlich schlechteren Gegner aus Hochdorf ging man gleich im ersten Spiel mit 22:19 unter und landete abrupt wieder in der realen Welt.

Danach reite sich erfreulicherweise Sieg an Sieg, sogar der bis dahin verlustpunktlose Tabellenführer der SG Mythen-Shooter konnte auswärts 32:36 niedergelassen werden. Hurra, hurra wir sind Weltmeister und steigen auf – bis zum nächsten Aus-

setzer an einem Sonntagmorgen in Wohlen. Wie geschlagene Hunde krochen wir nach der 37:31 Niederlage vom Feld.

Der zweite Sieg gegen SG Mythen-Shooter zu Hause mit 32:25 zum Abschluss der Vorrunde hinterliess bei allen einen bitteren Nachgeschmack. Hätte, hätte, Fahrradkette – der Konjunktiv lässt grüssen. Zweiter in der Schlusstabelle und den ersten zweimal geschlagen, damit kann man sich nichts kaufen.

Zum Abschluss der Vorrunde und als Weihnachtsanlass fand dann am 23. Dezember das bereits schon legendä-

re Pizza-Essen statt. Es schlugen sich alle die Bäuche an der unendlichen Anzahl Pizzas voll. Das Wettrennen gewann der «kleine Alain» mit sagenhaften 21 Stück Pizza = 2.5 Pizzas. Es war ein würdiger Abend für den Abschluss der tollen Vorrunde.

Die Rückrunde bestreitet die U17 der SG Reuss in der 1. Stärkeklasse. Die Spiele werden sicherlich ausgeglichener und intensiver als noch in der Vorrunde. Es würde uns alle sehr freuen, wenn wir bei unseren anstehenden Heimspielen lautstark unterstützt werden würden.

Begeisterung?

«Gemeinsam innovative
Lösungen finden.»



Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Jörg Riebli
Generalagent

Helvetia Versicherungen
Generalagentur Luzern, Ob-/Nidwalden
Brünigstrasse 20, 6002 Luzern
T 058 280 77 11

Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia 

Jahr zwei der SG Reuss

SG Reuss MU15 Regio ■ Das Projekt SG Reuss ging in die zweite Runde. Mit neuen Gesichtern, neuen Ideen und alten Problemen.

■ CHRISTIAN ZÜGER

Um möglichst allen gerecht zu werden, fanden die Trainings der MU15 an vier verschiedenen Standorten statt: Meisi, Maihof, Allmend und Rossmoos. Der logistische Aufwand für Spieler, Trainer und Eltern war entsprechend gross und es brauchte einige Zeit, bis man sich etwas eingewöhnt hatte und der Trainingsbetrieb geregelt vorstättgehen konnte.

Trotz der keineswegs einfachen Umstände wollten wir das Beste herausholen und die Spieler voranbringen. Dank den Aushilfen aus dem MU15 Elite der SG Pilatus standen immer wieder starke Einzelspieler auch im Einsatz der SG Reuss 1 und zu Beginn der Saison konnten bereits die ersten vier Punkte gesichert werden. Dass starke Einzelspieler aber gegen ebenbürtige Teams nicht reichen,

bekamen wir dann gegen Willisau, wie auch gegen Sursee schonungslos aufgezeigt. Physische und auch technische Unterlegenheit müsste durch Teamgeist und Kampf wettgemacht werden. Qualitäten, an denen es in einer solch zusammengewürfelten Truppe leider lange mangelt.

Nichtsdestotrotz blieb der Trainingsaufwand hoch und weitere Siege folgten. Weil wir aber leider auch das zweite Spiel gegen Willisau nach langem Kampf knapp verloren und nach einer sehr schlechten Leistung auch gegen Rothenburg zwei Punkte abgeben mussten, reichte es am Schluss nicht für den angestrebten Platz in der ersten Stärkeklasse der Rückrunde.

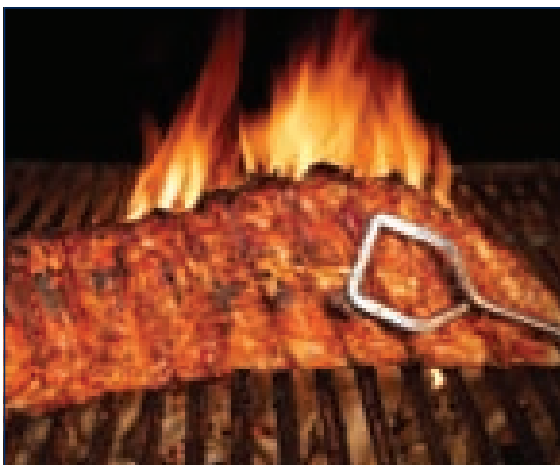
Währenddessen kämpfte die zweite Mannschaft, die SG Reuss A tapfer gegen alle Widrigkeiten. Egal ob keine Auswechselspieler, kein Torhüter



Es mangelte in dieser zusammen gewürfelten Truppe leider lange an Qualitäten wie Teamgeist und Kampf.

oder übermächtige Gegner, aufgeben zählte nicht! Zum Saisonfinale traf man sich im Meisi, wo beide Teams gewinnen konnten und für einen Abschluss voll des Jubels sorgten!

Nach verdienter Pause werden wir besser organisiert und top motiviert die Rückrunde in Angriff nehmen und hoffentlich noch viel Grund zum Feiern haben!



SPARE RIBS À DISCRETION

Jeden Montag ab 18:00 Uhr erwarten Sie fein marinierte Schweins-Spare Ribs vom Grill, serviert mit Pommes und hausgemachten Saucen.

Pro Person CHF 46.00


Kuonimatt
Steakhouse & Pizzeria

7 Tage die Woche geöffnet!
150 gedeckte gratis Parkplätze.

Industriestrasse 9 • 6010 Kriens
www.restaurant-kuonimatt.ch • Tel. 041 340 47 60

TÄGLICH 136 STUFEN
SIND FÜR MICH
DIE BESTE MEDIZIN.



Gesundheits-Wettbewerb
Wellness-Kurzferien zu gewinnen
unter www.swica.ch/gewinnen

Wir tun alles, damit Sie gesund
bleiben und gesund werden.

Sie und wir verfolgen ein gemeinsames Ziel: Ihre beste Gesundheit. Darum unterstützen wir Sie in Ihrem aktiven Lebensstil mit Beiträgen von bis zu CHF 800.- für Bewegung, Ernährung und Entspannung. Sprechen Sie mit uns über Ihren persönlichen Versicherungsschutz. **Telefon 0800 80 90 80. swica.ch/kontakt**

FÜR DIE BESTE MEDIZIN.

SWICA

BOSS
HUGO BOSS

JOOP!

MARCO

mode



ETERNA

ALBERTO
Paris We Love

PJS

PARAJUMPERS

ETON

GIMO'S

PHIL PETER
MADE IN AUSTRIA

GANT
U.S.A. 1949

JACOB COHEN

pierre cardin

bugatti
THE EUROPEAN BRAND

MarkenMode.
Stark in
allen Grössen!

Mode Marco AG
Luzernerstrasse 11 | 6010 Kriens
Telefon 041 320 53 68 | info@mode-marco.ch

**10% Clubrabatt
mit der HCK Card!**

www.mode-marco.ch

facebook



Yves Mühlebach «fliegt» Richtung Torefolg im 1. Liga-Spiel gegen den BSV Stans.

Finalrunde erreicht! Aber das Saisonziel...?

1. Liga SG Pilatus ■ Nach einer Qualifikationsrunde, die bis zum Ende spannend blieb, erreichte das 1. Liga Team von Trainer Andy Gubler in einer turbulenten Schlussphase die Aufstiegsrunde und misst sich nun mit den besten Mannschaften der West- bzw. Inner-schweiz.

■ TOM HELFENSTEIN

Die SG Pilatus startete nach einer kurzen, aber intensiven Vorbereitung gegen den West HBC. Die Devise war klar. Nach längerer Pause

sollte das Team der SG Pilatus wieder in den Wettkampfmodus finden und den ersten Sieg in der Finalrunde zu Hause einfahren. Das Spiel gestaltete sich in der Anfangsphase sehr ausgeglichen und beide Seiten offenbarten

zu wenig Effizienz im Abschluss und Unkonzentriertheiten, besonders im Angriff. Es spielten sich relativ torarme erste 20 Spielminuten ab, in welchen sich kein Team entsprechend absetzen konnte.

30 JAHRE

**RISTORANTE
PIZZERIA**



**Ristorante
Pizzeria al Forno
Luzernerstr. 27
6010 Kriens**

041 311 10 22

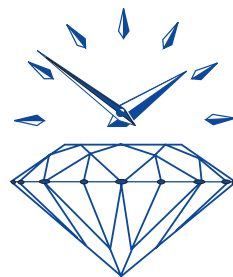
- Die gemütliche Pizzeria mit dem lebendigen HOLZFEUER-OFEN
- 42 verschiedene Pizzen
- Diverse italienische Spezialitäten
- Ofenfrische Pizzen bis 23 Uhr

BUTTERFLY



diadòro

Ringe
fürs Leben



Uhren Bijouterie

muff

Christian Muff Luzernerstrasse 24a
6010 Kriens Telefon 041 320 37 62
www.muff-uhren.ch



off. Ausrüster



**SG PILATUS
HANDBALL**

Überzeugend durch ehrliches Engagement

INTERSPORT

LACHAT MALTERS

lachat-sport@bluewin.ch

Die SG Pilatus spielte im Angriff über weite Strecken zu ungeduldig, sodass aus den schwierigen Abschlüssen nur selten Torerfolge resultierten. In der Abwehr bekundete man besonders gegen die Rückraumspieler Ristic und Miloradovic Schwierigkeiten. Trotzdem agierte die Abwehr über weite Strecken solid und die SG Pilatus konnte auf den gut aufgelegten Torhüter Wenger zählen. Mit fortschreitendem Spielverlauf fand die SG Pilatus dann auch im Angriff immer besser ins Spiel. Dank geduldig gespielten Angriffen konnte man sich die guten Abschlusspositionen erarbeiten und die SG Pilatus konnte sich eine Dreitoreführung bis zur Pause erspielen.

Im zweiten Durchgang der Partie konnte die SG an die Leistung aus dem Ende der ersten Hälfte anknüpfen und man konnte den Vorsprung kontinuierlich ausbauen. Es schien als wäre der Bann gebrochen und die West HBC war zu keiner Reaktion mehr fähig, sodass die SG Pilatus schlussendlich einen klaren Sieg einfahren konnte.

Nebst dem deutlichen Sieg freute sich die SG auch über das Comeback von Roger Scherer, welcher nach langer Verletzungspause endlich wieder zurück im Team ist.

Gegen den BSV Bern ging die SG Pilatus sehr konzentriert und mit der nötigen Leidenschaft ins Spiel. So konnte man gleich zu Beginn der Partie die Berner um drei Tore distanzieren. Danach fanden auch die Bälle der BSV Spieler, angeführt vom ehemaligen Nationalspieler Benjamin Echaud, den Weg ins Netz. Doch nicht einmal die 2 Minuten Strafe gegen Gino Delchiappo konnte die SG vom Weg abbringen. Jedoch stand die Deckung oft nicht nahe genug bei



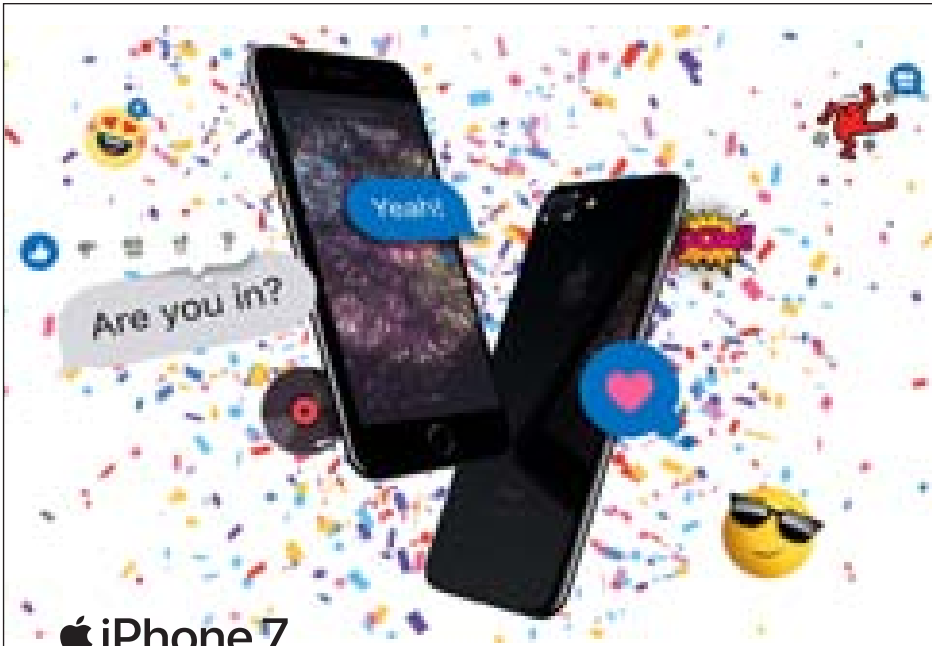
Roy Bucher feierte im Februar beim 25:23-Heimsieg gegen den HSC Suhr/Aarau sein NLA-Debüt.

ihrem Mann und so konnten die Berner Rückraumschützen von 10 Metern hochsteigen und den Ball in die Maschen werfen. Nach einer 2 Minuten Strafe gegen den BSV konnte Pilatus seinen Vorsprung wieder auf 3 Tore ausbauen. Manuel Reber, welcher letztes Jahr noch im NLA Team spielte, verlängerte die Überzahl danach nochmals um 2 Minuten. Einen Siebenmeter verwandelte Bucher souverän und so war der Zwischenstand 11:15. Bis zur Pause konnte der BSV jedoch wieder auf 2 Tore herankommen (13:15).

Mit diesem Pausenresultat war klar, dass man in der zweiten Halbzeit keinesfalls zurückstecken konnte. Das Score wurde weiter fleissig in die Höhe geschraubt und im Angriff schlichen sich kleine Fehler ein, was den Bernern erlaubte, wieder vom angestrebten ersten Sieg in der Fi-

nالرunde zu träumen. Die Hauptstädter konnten in dieser Spielphase auch den einen oder anderen Gegenstoss fahren. In der 55. Minute konnten die Reserven des BSV Bern-Muri das erste Mal auf ein Tor verkürzen, doch die Einwechslung von Kayoum Eicher im Tor machte sich bezahlt und er konnte gleich zwei Bälle entschärfen und sicherte so der SG Pilatus den 27:32-Sieg in den Schlussminuten.

In den kommenden Spielen wird sich es nun weisen, ob die Mannschaft von Andy Gubler ganz vorne mitmischen und gar ein Wörtchen um die begehrten Barrageplätze mitreden kann. Der Grundstein ist gelegt – man darf gespannt auf den Verlauf der kommenden Spiele sein. Die Mannschaft bedankt sich bei allen Zuschauern für die tolle und treue Unterstützung.



iPhone 7

Das iPhone 7 macht vieles von dem – was das iPhone zum iPhone macht – noch einmal viel besser. Es hat fortschrittliche neue Kamerasysteme. Die beste Leistung und Batterielaufzeit, die ein iPhone je hatte. Beeindruckende Stereo-Lautsprecher. Das hellste iPhone-Display mit noch mehr Farben. Schutz vor Spritzwasser. Und es sieht so grossartig aus, wie es ist.

D A T A
QUEST

Pilatusstrasse 18
6003 Luzern
Tel. 041 248 50 70


Premium
Reseller



SILBER
PARTNER
HCK

Exklusiv-Angebot
für Mitglieder des HCK

20%

Beim Kauf zusammen mit
einem iPhone erhalten Sie
das passende Zubehör mit
20% Rabatt.

(ausgen. Apple Originalzubehör)



Coupon einlösbar in Luzern
bis 30. April 2017.

GÖSSI

goessi-carreisen.ch

Gössi CarTerminal: 150 GRATIS-Kundenparkplätze



Mehr als 300 Reiseangebote!

GÖSSI CARREISEN AG · 6048 Horw · Tel. 041 340 30 55 · info@goessi-carreisen.ch

Die Hälfte der Distanz ist zurückgelegt

2. Liga SG Pilatus ■ Enttäuscht waren sie, die Spieler der SG Pilatus Handball. Vorgeführt von den alten Herren von BORBA. Über 60 Minuten hatte man höchstens 10 Minuten lang mithalten können, danach musste man abreißen lassen...

■ BASIL BÜHLER

In der restlichen Spielzeit blieb nur die unangenehme Aufgabe, den Schaden in Grenzen zu halten, was ebenfalls eher mässig gelang, resultierte doch eine 24:35-Niederlage. Vor allem hatte man in der Deckung, obwohl viel vorgenommen, gesündigt – 35 Gegentore sind deutlich zu viel. Zudem trafen die sonst entscheidenden Rückraumschützen der SG zu wenig, um die BORBA-Abwehr zu einer ähnlichen Löchrigkeit zu zwingen wie unsere. Zusammenfassend kann von einem Nachmittag zum Vergessen berichtet werden. Abhaken, Weihnachtsbraten essen, Korken knallen lassen und dann weitermachen!

2017 begann nun nach demselben Muster wie 2016 geendet hatte. Dreimal hat die M2 der SG nun in Serie verloren. Doch man hat das Potential auf Comebacks schon bewiesen.

Nun ist schon über die Hälfte der Distanz zurückgelegt. Die SG rangiert auf dem 6. Tabellenplatz, was bei einer Anzahl von 12 Mannschaft

noch knapp zur oberen Tabellenhälfte reicht. So weit so gut, kann man mit einiger Distanz zum letzten Spiel vor der Weihnachtspause resümieren. Doch zufrieden werden sich die SG-Akteure nicht zeigen. Man kann mehr als das gegen BORBA Gezeigte – bewiesen im Spiel gegen Sursee, als man ein absolutes Spitzenteam mit einer gehörigen Packung aus dem Pilatusland jagte.

Die Saison begann enttäuschend und enthielt auch wieder ab und zu einen Dämpfer. Dazwischen lag aber eine Phase der konstant guten Leistungen. An diesen gemessen darf man schon positiv auf die letzten Spiele zurückschauen. Das übergeordnete Ziel, nichts mit dem Abstieg zu tun haben wollen, kann nach dieser Vorrunde anvisiert werden.

Die Spiele im neuen Jahr werden des öfteren Auswärtsspiele sein. Darunter Fahrten nach Wädenswil, ins Muotathal, nach Lenzburg oder zum HC Mutschellen. Vornehmlich auf dem Land in gut gefüllten Hallen wird das Ringen um Punkte weitergehen. Man darf gespannt sein!



Die SG Pilatus-Kaderspieler im 2. Liga Team.

PORTRAIT



Remo (links) und Ruedi Meier am Empfang der Mellon Group in Hergiswil.

«S Zäni hed Harz a de Händ!»

Meier - Meier ■ Er war einmal Junior im HC Kriens – und wirkt heute an der Zukunft des HC Kriens-Luzern mit: Remo Meier. Mit «MrLens», «McShave» oder «Mellon Group» hat er seine Auftritte auf dem Spielfeld sowie Einlaufdress der ersten Mannschaft, ist unverzichtbarer Infrastrukturpartner. Und hat damit keinerlei Absichten: «Der HCK ist für mich eine Herzensangelegenheit».

■ BENEDIKT ANDERES

Dabei hat der «HCK im Herzen» durchaus seine Gründe. Und der sitzt beim Interview neben ihm: Vater Ruedi Meier. Er war in früheren Jahren selber aktiv im HC Kriens. Zuerst als Spieler, der von Littau übers Rengloch zum HCK stiess und es dort als Goalie bis in die erste Herrenmannschaft schaffte. Später arbeitete er im Vorstand und organisierte vom Spielbetrieb bis zur Würstlibude im Meisi so ziemlich alles, druckte die Tickets selber aus und war als Trainer und Betreuer aktiv. Letztlich brachte er seine Kenntnisse aus der beruflichen Tätigkeit in der Anfangszeit der Computerwelt in den HCK mit ein. Er war als EDV-Berater und Programmierer unterwegs, wickelte für die Krankenkasse Concordia Grossprojekte in der EDV ab und programmierte am Feierabend die erste elektronische Datenbank, in der die HCK-Mitgliederadressen geführt wurden. So war er mit dabei, als mit Trainer Bernd Wipfler erstmals in der Geschichte des HC Kriens überhaupt ein Trainer Geld für seine Arbeit erhalten sollte.

Seine Aktivitäten brachten auch die beiden Zwillinge Remo und Marco Meier in den HCK. Remo, zuerst Fussballer, merkte bald, dass ihm dieser Sport zu langweilig war. Er

Die «Gebrüder Meier» während ihrer kurzen Aktivzeit: Marco (12) und Remo (10) Meier.

schnupperte mal Handball (das hatte ja schon sein Vater als Sport betrieben) und schaffte gleich im ersten Spiel 7 Tore. Weil so viele Tore im Fussball fast schon eine Lebensaufgabe wären, entschied er sich beim HCK zu bleiben. Bereut hat er diesen Entscheid bis heute nie – auch wenn es mit der ganz grossen Handball-Karriere nichts werden sollte. Bis in die Regionalauswahl hat er es geschafft, war mit so begnadeten Spielern wie Gaston Gisler oder Driton Sokolaj im selben Team und lebte seine Genialität als Rückraum Mitte aus.

Dass er dann und wann auch den Zorn der anderen auf sich zog, ist Teil dieser Genialität: «S Zäni hed Harz a de Händ!» gehört noch heute zu den legendären Ausrufen des damaligen Schulhausabwarts Fritz Kunkler, der mitten in einem Spiel das Licht ausdrehte und auf den Platz stürmte. Bei Juniorenspielen war Harz (schon damals) verboten im Meisi. Über dieses Gebot hatte sich Remo Meier (zu offensichtlich) hinweggesetzt. Vor den Augen von Fritz war die Harzdose nicht mehr zu verstecken. Und schon gar nicht zu rechtfertigen – egal, wie genial ein Torwurf gerade eben gelungen war...

Allzu lang dauerte der Ärger aber nicht. Gleich zweimal in Folge zog sich Remo eine Knie- und Schulterverletzung zu. Aus und vorbei war es

mit der glanzvollen Handball-Karriere. Die Schuhe hingen am berühmten Nagel, noch lange bevor dessen Träger hätte berühmt sein können. Berüchtigt aber schon – für seinen Ideenreichtum, seinen Freigeist und seinen Willen, Wege dort zu suchen, wo er will – und nicht dort, wo es schon Trampelpfade hatte.

Vater Ruedi Meier war inzwischen aus dem Vorstand ausgeschieden, Sohn Remo dreht dem Handball auch den Rücken zu und nahm seinen beruflichen Werdegang in Angriff. Der Treuhänder und Buchhalter machte sich mit 24 selbständig. «Eher zufällig», wie er sich heute erinnert. Aus dem Garagenbetrieb wurde schnell ein Unternehmen, das heute in Hergiswil an der Seestrasse logiert. Dort, wo auch der HC Kriens-Luzern seine Geschäftsstelle hat. Und dort, wo Coach Heiko Grimm neben seinem Traineramt seinen Versandhandel betreibt: «Ich bin gerne Gastgeber für den HC Kriens-Luzern», sagt Remo Meier. Und deutet damit an, dass die Büromieten nicht gerade «ortsüblich», sondern vielmehr ein Teil seines Engagements beim HC Kriens-Luzern seien. Denn das ist gross: Als Mitglied im Verwaltungsrat fast seit der ersten Stunde ist er für die strategische Ausrichtung des Leistungssports ebenso mitverantwortlich wie für die finanzielle. Und manch einer der NLA-Spieler fand in der Unternehmensgruppe von Remo Meier schon mal seinen Arbeitsplatz, um dort neben dem Training einer geregelten Tätigkeit nachzugehen. Flexibilität für die Training war da schon fast eine Selbstverständlichkeit.

Zurück zum Handball kam Remo Meier nach seinem nicht ganz freiwilligen Ausstieg erneut durch seinen Vater: «Komm doch mal ein Handballspiel schauen. Topspannend und lässig», hatte er dem beruflich stark engagierten Filius mitgeteilt. Ruedi Meier war immer mal wieder dabei als Zaungast bei Handballspielen. Remo machte mit und entdeckte eine neue Perspektive auf den



ALPINA

ALPINA TREUHAND AG

SEESTRASSE 91 CH-6052 HERGISWIL AM SEE
TELEFON 041 632 69 69 TELEFAX 041 632 69 70
www.alpinatreuhand.ch

- Finanz- und Rechnungswesen
- Revisionen
- Nachfolgeregelung
- Kundenbuchführung und Beratung
- Betriebswirtschaftliche Gutachten und Beratungen
- Rechtsberatung
- Steuerberatung
- Unternehmensberatung
- Verwaltung von Domizil- und Finanzgesellschaften

MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN TREUHÄNDER-VERBANDES **TREUHAND|SUISSE**

leidenschaftlich für ihren event

Rendez-vous Bundesplatz
Lichtzauber am
Bundeshaus Bern



 **auviso**
audio visual solutions

www.auviso.ch

auviso ist technischer Dienstleister für
Veranstaltungen und Installationen.
Für jedes Ereignis und jeden Ort finden
wir innovative Lösungen.
Temporär oder dauerhaft.



Als Verwaltungsrat auch nahe am Puls des NLA-teams: Remo Meier im Gespräch mit Severin Ramseier.

Handball: Jene von der Zuschauertribüne. Diese lässt ihm auch genügend Freiraum für sein berufliches Engagement. Und das ist beträchtlich: Remo Meier leitet heute mit seiner Mellon Group in Hergiswil ein Unternehmen, das europaweit weit über 100 Mitarbeitende beschäftigt. 50 Prozent arbeitet er im Bereich Treuhand, Steuern und Unternehmensberatung. «Mit den anderen 50 Prozent bin ich Unterneh-

mer», sagt Remo Meier. Denn nur Zahlen alleine wären ihm – wie damals der Fussball – zu langweilig...

Deshalb sorgt er selber für Zahlen: mit seiner Beteiligung an einem Versandhandel für Linsen (MrLens), für Kosmetika (Magando), für Rasierzubehör (McShave), mit einer IT-Agentur in der Slowakei, mit einem Versicherungsbroker in Wien, mit dem Erlebnisarchitekturbetrieb PENGLAND in Luzern, mit einem Kaffee sowie Tattoostudio in Griechenland... Die Aufzählung könnte wohl nie abschliessend sein. Denn während das Heft gedruckt wird, hat Meier gerade wieder eine neue Idee; So zum Beispiel der Aufbau

eines Handelsunternehmens mit Tattoozubehör und Piercings, das ihn gerade aktuell mal wieder durch Europa und die USA treibt.

Was auf den ersten Blick nicht viel Sinn macht, tut es auf den zweiten Blick sehr wohl: Meier ist ein innovativer Unternehmer. Oder ein unternehmerischer Erfinder? Oder doch eher ein erfinderischer Investor? Wie auch immer: Qualität seiner Projekte steht bei ihm

hoch im Kurs. Und das Vertrauen, das er braucht, um mit anderen Menschen zusammen solche Projekte anzureissen.

So etwa «rutschte» Meier erneut per Zufall in neues Metier: Das Management von Fussball-Spielern. Weil andere Vertrauen haben in ihn. Heute betreibt Remo Meier mit den beiden ehemaligen Fussballern David und Philipp Degen, den «Degen-Twins», eine Vermarktungsagentur und betreut namhafte Fussballer in ihren Vertragsgesprächen und bei ihren Projekten abseits des Rasens. Um das auch anerkannt zu machen, hat er sich die entsprechende Beraterlizenz des europäischen Fussballverbandes UEFA erarbeitet.

«Mich fasziniert der langfristige Aufbau, das Umsetzen von Ideen», sagt Remo Meier. Und meint dabei nicht nur eines seiner Unternehmen, sondern auch den HC Kriens-Luzern, den er seit Jahren sehr wohlwollend begleitet. Wohl auch, weil damit seine «alte und so gar nicht langweilige Liebe Handball» in der Region zu neuer Blüte erwacht. Und weil seine rebellische Ader etwas ausgelebt wird, dass die kleine Zentralschweiz den Kampf mit den Handball-Hochburgen aufnimmt.

Auch wenn er viel unterwegs ist – Remo Meier ist ein «Chrienser» geblieben, bewahrt seine Wurzeln im Ort, wo er mit Ehefrau, zwei Kindern und Hund lebt. Dort wo er neben dem Beruflichen bei seiner Familie und seinen Freunden Kraft tankt. Denn auch das ist Remo Meier: Ein Familienmensch durch und durch, der ein «Generationenhaus» realisierte für seine Familie und seine Eltern. Lob und Anerkennung erwartet er nicht dafür. Denn Remo Meier mag vieles – nur das Rampenlicht nicht.

Sagt's – und geht zurück in sein Büro, aus dem fetter Heavy Metal-Sound hämmert. Um dort die nächsten Ideen auszuhecken. Vielleicht für den Handball – denn Remo Meier hat heute zwar kein Harz mehr an den Händen. Aber den Handball noch immer im Herzen...

«Komm doch mal ein Spiel schauen. Topspannend und lässig!»

CREW-Stafette

59

Die Stafette geht weiter... Der Stab ist in den Händen von Rahel Christen.

Kuonimatt

61

Das Steakhouse & Pizzeria Kuonimatt ist neuer Sponsor vom Stammverein.

Hans Künzler

63

Hans Künzler wurde bei der Krienser Sportlerehrung 2016 ausgezeichnet.

CLUB

Duell in freundschaftlicher Atmosphäre

Gastauftritt in Stäfa ■ Revanche gegen Handball Stäfa missglückt – oder wenn die Damen nicht alle Kastanien aus dem Feuer holen können.



Der sogenannte «Dab» macht auch vor den jungen Handballern keinen Halt. Dies obwohl sich die U13 am Ende – gleich wie die jüngeren Kids (Bild oben) – der GS Stäfa geschlagen geben mussten...

■ ANDREAS WEINGARTNER

Trotz grossem Wintereinbruch machten sich am 14. Januar 2017 die SpielerInnen und Eltern unserer Regioteams U9/U11, U13, FU16 und Damen 2. Liga auf den Weg über den schneebedeckten Hirzel nach Stäfa. Nach zwei Durchführungen des «Zälli-Cup» in Kriens, bekam der HCK eine Geneinladung, um sich im Anschluss deren Sponsoren-Parcours gegen die Teams der GS Stäfa zu messen.

Den Start machten die FU16 Juniorinnen, welche für einen fulminanten Start des HCK sorgten und das Team der GS Stäfa wie einen Wintersturm in die Schranken wies.

Diese Topleistung bewog das U13-Team zu ganz grossen Sprüchen in den Gängen der Froberg-Halle und der Sieger stand nach den Worten gemessen bereits fest. Das Spiel der beiden U13-Teams wurde dann auch eine klare Angelegenheit... aber nicht zu Gunsten des HCK – Die Stäfa-Jungs haben den HCK ganz schön auf den Boden der Realität geholt. Grossen Worten müssen eben immer auch grosse Taten folgen...



Spielszenen vom Spieltag bei Gelb-Schwarz Stäfa.

Vor dem Spiel der U13 waren unsere jüngsten Akteure im Einsatz. Es war toll zu sehen, wie das mehrheitlich aus U9-Kids bestehende Team von Willi gegen das U11-Team von Stäfa nie aufgab und gegen Schluss den vielumjubelten Treffer erzielte.

Wiederum eine souveräne Leistung zeigten unsere 2. Liga-Damen, welche den eingehandelten Gesamt-Tore-Rückstand egalalisieren konnten. Es wurde um jeden Ball gekämpft

und die Teams präsentierten den Zuschauern und Fans tollen und fairen Handball. Am Ende konnten sich die Teams der GS Stäfa mit einem Gesamtscore von 109:83 durchsetzen (2 Siege der HCK-Damen standen 2 Niederlagen der U9/11 und U13 gegenüber).

Der HC Kriens bedankt sich bei der GS Stäfa und Stefan Oberholzer für die Organisation und die offerierten Getränke- und Essensgutscheine.



Frühschoppen –
der 1. Lozärner Oktoberfestbrunch
Sonntag, 17. September 2017



Gaudi, Musi, Spass und Bier

7. – 23. September 2017
Regionales Eiszentrum
Luzern

www.lozaerner-oktoberfest.ch

Kontaktlinsen günstig bestellen

bei MrLens.ch



20%
Rabatt-Code
»MRL416«



20% Rabatt auf das gesamte Sortiment. Geben Sie den Gutscheincode »MRL416« während des Bestellprozesses im Gutscheinfeld ein. Nicht gültig für Chanel, Urban Decay & Anastasia Beverly Hills. Nicht kumulierbar. Angebot gültig bis 31.12.2017.

MrLens Schweiz GmbH | Rothusstrasse 17 | 6331 Hünenberg | 041 741 28 87 | info@mrlens.ch | www.MrLens.ch



CREW Stafette mit Rahel Christen

CREW-Stafette ■ Wenn im Verein Helfer gesucht werden, kann auf unser langjähriges Vereinsmitglied Rahel Christen jederzeit gezählt werden.

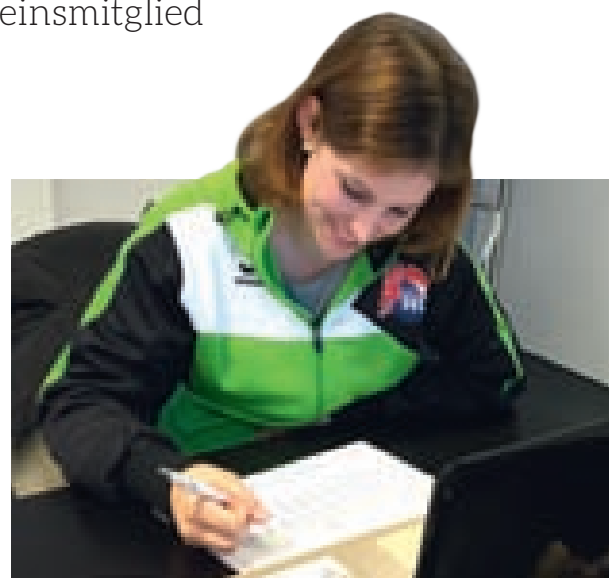
■ **CARMEN FLÜCKIGER, PETER THOMANN UND ROLF MÜLLER**

Der HCK kann stolz darauf sein, solche Helfer wie Rahel zu haben. Mit ihrer kollegialen Art und ihrer Fröhlichkeit ist sie ein wertvolles Mitglied, die neben Handball ebenfalls Tennis, Fasnacht und den Freundeskreis pflegen zu ihren Hobbies zählt.

Rahel kam durch ein Handballprobetraining zum HCK, hat bei der Animation angefangen und jede Stufe bis zum Damen 2 durchgemacht. Nebenbei arbeitete sie – als 15-jährige – unter Willi Wicki als U13-Assistenztrainerin. Mit 18 Jahren konnte sie endlich den J&S absolvieren und hat danach mehrere U13- und U15-Mannschaften trainiert. Sie war ebenfalls aktives Fanclub-Mitglied und hat kaum ein Heim- oder Auswärtsspiel verpasst und auch im Beizli-Team immer wieder mitgeholfen, sodass die Halle fast ihr zweites Zuhause wurde.

Den HCK hat Rahel dazumals als familiären Verein kennengelernt. Für sie war es auch immer irgendwie wie eine zweite Familie. Mit den Erfolgen unserer ersten Mannschaft

und der Trennung zur AG ist dies aber leider immer mehr und mehr verschwunden. In den vergangenen Jahren hatte sie immer irgendwo ein Ämtli im Verein oder auch in der AG übernommen. Mal mehr, mal weniger. Als eine Nachfolgerin als Aktuarin gesucht wurde, hat sie nicht lange überlegt und nahm diese neue Herausforderung an. Die freiwillige Mithilfe in einem Verein sieht sie als ein Hobby an. Es sei immer wieder schön zu sehen, wenn alles reibungslos funktioniert und man in einem Helferteam etwas gemeinsam bewirken kann. Zudem hat sie als Juniorenspielerin Evelyne Bühler kennengelernt, die ihr seither ebenfalls als Helferin zur Seite steht und mit ihr hat sich eine langjährige Freundschaft ergeben, die hoffentlich noch ein Leben lang anhalten wird. Natürlich sei es oftmals so, dass die Helfer den Frust der Zuschauer als erste zu spüren bekommen. Es gibt Spieltage, da braucht es wahnsinnig grosse Nerven, um immer freundlich zu bleiben. Trotzdem gibt es auch immer wieder Gäste, welche sich freuen uns an der Kasse wieder anzutreffen und mit uns, wenn möglich, ein kleines nettes Gespräch suchen.



Abschliessend möchte Rahel gerne, dass der Verein die Junioren weiterhin fördert, auch diejenigen, welche wohl nie eine Handballkarriere starten werden. Es soll jeder Freude am Handball haben und das Gefühl spüren, ein Teil eines grossen Teams zu sein. Sie hofft auch, dass die Damenmannschaften die gleich grosse Aufmerksamkeit erhalten wie die Herren.

Diese Stafette wurden in der vergangenen Ausgabe mit Ruth Gautschi ins Leben gerufen und soll fleissige Helfer in den Mittelpunkt setzen. Der Staffetten-Stub wird von Rahel an Werner Bieri weitergegeben.

I jedem Fall



**Hopp
Chriens!**

Tel. 041 342 03 33
www.hofstetterelektro.ch

**HOFSTETTER
ELEKTRO-SOFORTHILFE**



Rolf Müller
Experte für Gesamtlösungen
Mobile 079 222 38 72
rolf.mueller@baloise.ch



Heinz Waltert
Verkaufsleiter
Mobile 079 356 68 67
heinz.waltert@baloise.ch

Wir machen Sie sicherer.

Mit unserer persönlichen Beratung.

Generalagentur Luzern/NW/OW
Alpenstrasse 1, 6002 Luzern
www.baloise.ch

 **Baloise Bank SoBa**

 **Basler**
Versicherungen

Neuer Vereins- sponsor: Kuonimatt



Der HCK-Vorstand zu Gast beim Kuonimatt-Team.



Kuonimatt ■ Der Stammverein des HCK ist stolz darauf, neu das Steakhouse & Pizzeria Kuonimatt an der Industriestrasse 9 in Kriens mit Iljaz Hasani und Daniel Hartwig als neuen Sponsor begrüßen zu dürfen.

■ PETER THOMANN

Wir freuen uns sehr auf die künftige Zusammenarbeit und sind überzeugt, einen engagierten und sehr professionellen Partner zur Seite zu haben.

Das Steakhouse & Pizzeria Kuonimatt wurde komplett neu renoviert und im November 2014 wieder eröffnet. Das Restaurant ist stilvoll und modern eingerichtet und verfügt über ca. 200 Sitzplätze. Die Speisekarte bietet saftige Steaks vom Holzkohlegrill, feine Pizzen aus dem Steinofen, saisonale Spezialitäten und vieles mehr. Die Weinkarte lässt keine Wünsche offen. Jeden Freitag-

und Samstagabend werden die Gäste mit einer dezenten Live-Piano-Hintergrundmusik unterhalten – ein Genuss für jedermann und absolut empfehlenswert.

Den Gästen stehen kostenlose Parkplätze, welche sich in der Tiefgarage bei der Prodega befinden, zur Verfügung. Das Restaurant Kuonimatt gehört zur A.O. Gastro GmbH. Das ist ein kreatives Familienunternehmen, welches mehrere Restaurants in der Zentralschweiz betreibt.

Iljaz Hasani, der Gesellschafter der A.O. Gastro GmbH und Daniel Hartwig, der Geschäftsführer des Restaurants Kuonimatt unterstützen den

HCK, vor allem weil sich der Verein für Kinder und Jugendliche engagiert: «Gerne leisten wir einen Beitrag, den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle und gesunde Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Die Eigenschaften eines erfolgreichen Handballers wie Teamfähigkeit, Ausdauer und taktisches Denkvermögen sind eine grosse Bereicherung für unsere Gesellschaft und Gründe genug, sich bei den HCK als Sponsor zu betätigen. Deshalb freuen wir uns auf eine gute, ideenreiche Zusammenarbeit mit dem HCK Kriens».

Das Kuonimatt-Team freut sich auf Ihren Besuch.

Lorbeeren für Meriten

Krienser Sportlerehrung ■ Medaillen bei Schweizermeisterschaften und weitere Topleistungen sowie das Lebenswerk eines Sportlehrers und Sportförderers: Auf Schloss Schauensee ehrte die Gemeinde Kriens ihre Sportvorbilder des Jahres 2016. Unter ihnen auch Hans Künzler, der von der Gemeinde Kriens für sein Lebenswerk im Schul- und Handballsport geehrt wurde.



Nach wie vor immer «am Ball»: Hans Künzler, von der Gemeinde Kriens für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

■ BENEDIKT ANDERES

Einmal im Jahr ehrt die Gemeinde Kriens herausragende Sportlerinnen und Sportler, die entweder in Kriens wohnen oder mit einer Krienser Organisation auf nationalem oder internationalem Sportparkett im Vor-

jahr Erfolge einheimsten. 10 dieser Sport-Botschafter hat die Gemeinde Kriens für das Jahr 2016 im Rahmen einer würdigen Feier auf Schloss Schauensee geehrt.

Auch wenn der Krienser Finanzchef, Franco Faé, gleichzeitig auch Krienser Sportminister ist – einen Barcheck hat

die Gemeinde ihren Sportvorbildern nicht überreicht. Viel wichtiger sei nämlich der symbolische Gehalt dieser Auszeichnung, erfuhren die Gäste an der Auszeichnungsfeier. Denn Kriens wisse sehr wohl, wie wichtig solche Botschafter für eine Gemeinde seien. «Sie tragen den Namen unserer

Gemeinde in die Region, in die Sport-schweiz oder sogar darüber hinaus. Und damit auch die Idee, dass sich in Kriens offenbar ganz gut leben lasse, wenn solche Erfolge möglich sind», sagte Franco Faé. Mit der Ehrung wolle Kriens deshalb primär ein Zeichen der Wertschätzung setzen.

Der Gemeinderat sei sich sehr wohl bewusst, dass bei sportlichen Erfolgen stets Aktive selber im Rampenlicht stünden, darum herum aber enorm viel Unterstützung hinter den Kulissen nötig sei: «Eltern, Familien, Arbeitgeber, Kollegen, Trainer, Betreuer, Physiotherapeuten, Vereinsmitglieder und Vereinsvorstände – sie alle tragen in irgend einer Form bei zu sportlichem Erfolg. Ich bitte Sie deshalb, diesen Dank der Gemeinde Kriens in geeigneter Form weiterzugeben», forderte Fredi Stalder, der Präsident der Krienser Sportkommission, die Ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportler auf. Die Gemeinde selber werde auch in Zukunft jene Organisationen, die sich der Förderung der sportlichen Freizeitangebote in Kriens ver-schrieben hätten,

nach Kräften unterstützen. Gerade die Auszeichnungsfeier dieses Jahr zeigte, wie wichtig und nachhaltig dies ist. Denn bei den Kurzinterviews kamen die ausgezeichneten Sportlerinnen und Sportler zu Wort. Und da war sehr schnell zu spü-

ren, dass der Schul- und Vereinssport, aber auch die Sportangebote der Gemeinde etwa im Rahmen der Sportwochen prägend sein können für die sportliche Entwicklung junger Menschen. Das zeigte mehr als eine der Geschichten hinter den Ausgezeichneten in diesem Jahr. Und sie zeigten, dass die Arbeit der Vereinen und die Vereins-Unterstützung der Gemeinde etwa in Form von kostenloser Hallenbenutzung für die Vereinstätigkeit zu einer Investition in Lebensqualität und Lebensfreude werde.

«Sport ist eine unvergleichliche Lebensschule».



10 Exponenten der Krienser Sportszene wurden für ihre Verdienste und Erfolge mit Diplom, Rose und einem Nachtessen in der Schloss-Ambiance geehrt. Die Hintergründe dieser Ehrungen waren traditionell vielseitig. Ausgezeichnet wur-

den junge Sportler für ihre sportlichen Erfolge in Squash, Kickboxen, Volleyball und Pontonierfahren. Dazu wurden mit dem früheren Sportlehrer und Handball-Trainer Hans Künzler ein Funktionär für sein Lebenswerk im Schulsport und im Handball geehrt. Der Krienser blickte nicht nur auf fast 50'000 Lektionen als Sportlehrer an der Volksschule Kriens, sondern auch auf 50 Jahre Vorstands- und Trainer-tätigkeit beim Handballclub Kriens zurück. Dazu engagierte er sich immer wieder bei Veranstaltungen

für den Krienser Sport: Waffnenlauf, Schulhandball-Turnier, Schullager und Handball-Lager. «Ich ziehe den Hut vor so viel Engagement», gestand auch Gemeinderat Franco Faé ein, der dem engagierten Sportfunktionär das Diplom überreichte. «Sport ist eine unvergleichliche Lebensschule», sagte der Geehrte, der sich für dieses Zeichen der Wertschätzen bedankte.

Fotos

Bilder aller Geehrten gibt es auf www.kriens.ch.



PUTZSTRESS!

Das letzte was Sie brauchen ?

Gerne helfen wir Ihnen. Kontaktieren Sie uns und verlangen Sie eine faire, massgeschneiderte Offerte.



Sauber
Radis AG

SAUBER RADIS AG

Top Qualität zu fairen Preisen

Unser Serviceangebot

- Reinigung von Wohn-, Geschäfts- und Industriegebäuden
- Unterhalts- und Grundreinigung mit Übergabe
- Bau- und Neubaureinigung
- Ladenlokal-, Restaurant- und Büroreinigung
- Wohnungsreinigung
- Fenster- und Schaufensterreinigung usw.

Das zeichnet uns aus

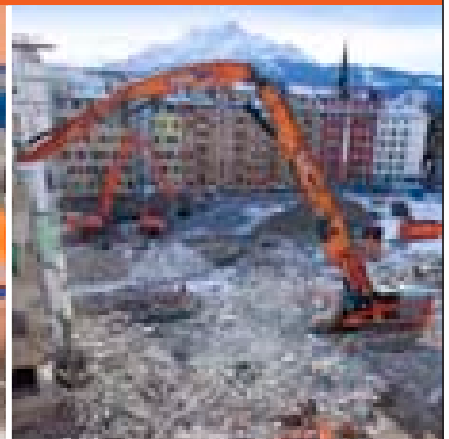
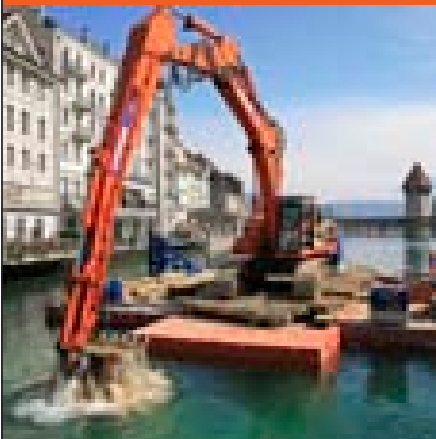
- Qualitätsarbeit
- Diskretion
- Umfassende und umweltschonende Dienstleistungen
- Kompetente, fach- und termingerechte Ausführung
- Flexibilität

SAUBER RADIS AG

Alpenblick 5, Postfach 319, CH-6330 Cham
Telefon +41 76 577 37 01

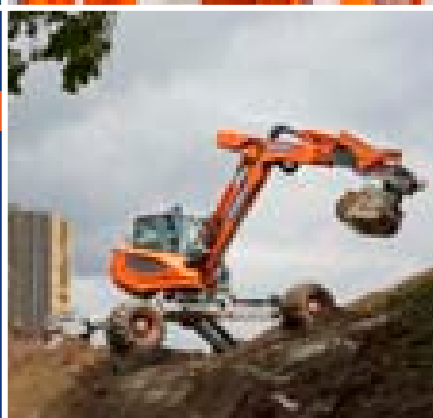
www.sauber-radis.ch, info@sauber-radis.ch

VIELSEITIGKEIT IM TIEFBAU



LÖTSCHER PLUS
neue Lösungen im Tiefbau

Lötscher Tiefbau AG
Spahau 3 CH-6014 Luzern
Telefon +41 41 259 07 07
www.tiefbau-plus.ch



Premium Circle

Die Partner-Vereinigung vom HCK bietet Events mit Erlebnischarakter.

65



PARTNER



Der Vorstand des Premium Circle tagte: (von links) Heiko Grimm, Michael Burkhardt, Jürg Schneider und Simon Albisser. Es fehlt (da hinter der Kamera): Kurt Weber.

Neuer Schwung mit neuer Führungscrew

Premium Circle ■ Seit der Generalversammlung vom 31. August 2016 bilden Simon Albisser, Michael Burkhardt, Heiko Grimm (Vizepräsident), Jürg Schneider (Präsident) und Kurt Weber den Vorstand vom Premium Circle.



**GRATIS
KAFFEE**
zum
Mittagsmenu

STERN

FEINE MITTAGSMENUS AB CHF 17.50

Bei Abgabe dieses Coupons erhalten Sie zum Mittagessen einen Kaffee. Gültig bis Ende März 2017, Mo-Fr (Ausnahme Fasnacht). Der Coupon kann nur einmalig eingelöst werden und ist nicht mit anderen Rabatten kumulierbar.

Hotel & Restaurant STERN Luzern, Burgerstrasse 35, 6003 Luzern,
+41 41 227 50 60, info@sternluzern.ch, www.sternluzern.ch

Für Sieger



amstutz Apfelschaumwein

Hergestellt nach der méthode traditionnelle. Wir verwenden vollreife Äpfel aus der Umgebung von Rothenburg.

75 cl | 7.5 Vol. %

**SCHÜRCH
GETRÄNKE
ROTHENBURG**

041 280 25 10
www.schurch.ch



Lieferservice | Abholmarkt | Beratung | Festservice | Mosterei | Brennerei

■ JÜRIG SCHNEIDER

Alle Vorstandsmitglieder kümmern sich gemeinsam um die beiden Hauptaufgaben: Organisation der Clubanlässe und Gewinnung von neuen Mitgliedern. Der Vorstand will pro Jahr etwa sechs bis acht Anlässe für die Mitglieder organisieren. Diese Anlässe sollen mithelfen, dass sich die Mitglieder untereinander noch stärker vernetzen können. Selbstverständlich sollen die Anlässe für die Mitglieder auch interessant sein und der Spassfaktor darf natürlich auch nicht fehlen. Damit alle Anlässe auch immer etwas mit Handball zu tun haben, hat der Vorstand die Rubrik «Heiko's Time-Out» eingeführt. Unser Cheftrainer der NLA-Mannschaft Heiko Grimm wird die Mitglieder jeweils exklusiv über den aktuellen Stand in und um die Mannschaft informieren.

Bezüglich Mitgliederanzahl hat sich der Vorstand kein konkretes Ziel gesetzt. Er ist sich aber voll bewusst, dass die Mitgliederbeiträge, die er generieren kann, ein wichtiger Bestandteil vom Budget der HC Kriens-Luzern AG sind. Und dieses Budget – und somit die Beiträge vom Premium Circle – soll in Zukunft (vor allem nach dem Bezug der projektierten Pilatus ARENA) steigen, damit der

HC Kriens-Luzern nachhaltig an der nationalen Handballspitze mitmischen kann.

Der Vorstand des Premium Circle trifft sich regelmässig zu Sitzungen und einmal pro Jahr ist eine Klausur geplant, bei der auch das soziale und gesellschaftliche im Vorstand nicht zu kurz kommen sollte. Der Vorstand würde sich sehr freuen, wenn er noch mehr Vertreter der grossen HCK-Familie bei sich als Mitglieder begrüssen dürfte.

Schritt für Schritt – wie Vizepräsident und NLA-Trainer Heiko Grimm auf der Koordinationsleiter – soll der Premium Circle wachsen.



Sinn & Zweck

Die Idee

Die Netzwerkvereinigung ist ein Zusammenschluss von Unternehmungen und Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Sport, Kultur und Politik. Das Hauptziel des Premium Circle ist die Unterstützung des Zentralschweizer Spitzenhandballs. Die breit abgestützte Basis ermöglicht eine nachhaltige Handballentwicklung auf höchster Nachwuchs- und Aktivstufe. Dabei soll der Netzwerkgedanke gepflegt werden und eine Plattform für wirtschaftliche Interessen zur Verfügung gestellt werden. Diese Plattform wird in diversen gesellschaftlichen Anlässen und natürlich bei Handballspielen geboten.

Verwendungszweck

Die Einnahmen des Premium Circle werden wie folgt verwendet:

- 45% werden der Elite-Nachwuchsbewegung zugesprochen.
- 45% werden der NLA-Mannschaft zugesprochen.
- 10% werden in den Premium Circle für Anlässe und Organisation investiert.

Ziele

Der Premium Circle unterstützt nachhaltig die Handballprojekte des HC Kriens-Luzern und der SG Pilatus Handball. Gleichzeitig soll die Organisation eine Plattform für Persönlichkeiten bilden, die sich in einem ungezwungenen Rahmen austauschen können. Sport, Wirtschaft und Gesellschaft in Kombination soll eine spannende Grundlage für die Weiterentwicklung des Handballs in der Zentralschweiz bilden.

Mitgliedschaft

- Die Einzelmitgliedschaft kostet jährlich Fr. 2'500.- inkl. MwSt.
- Eine Partnermitgliedschaft (zwei Personen) kostet jährlich Fr. 3'500.- inkl. MwSt.
- Bei einem Bronzesponsoring (ab Fr. 10'000.-) beim HC Kriens-Luzern ist eine Mitgliedschaft eingeschlossen
- Bei einem Silber- oder Goldsponsoring (ab Fr. 20'000.-) beim HC Kriens-Luzern ist ein Partnermitgliedschaft eingeschlossen.
- Es entstehen keine einmaligen Eintrittsgebühren
- Maximal 250 Mitglieder

Entdecken jetzt auch Sie „Das Geheimnis der Profis“



FitLine®

FitLine ist offizieller Ausrüster u.a. für:



Die modulare FitLine-Nahrungsoptimierung für bewusste und aktive Menschen.

Das Fitline Optimal-Set und unsere hochwertigen Spezialprodukte unterstützen auch Sie täglich bei Ihren Aufgaben und Herausforderungen...

Testen Sie jetzt FitLine!

Ihre persönliche und kostenlose FitLine-Beratung erhalten Sie bei

Daniel Hayoz · Tel. 079 416 58 85
dh-marketing@swissworld.com
www.fitline-sport.ch



P2_01.06.15a



HERZOG

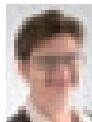
Kompetenz mit Weitsicht

1988

360°-Beratung in allen Treuhand- und Steuerfragen.
Wir geben Ihnen den Steilpass zu unternehmerischen
Erfolgslebnissen.



Hugo Herzog
Senior-Partner



Daniela Stutz
Eidg. dipl.
Treuhandexpertin
MWST-Expertin NDK



Sacha Schärli
Partner
dipl. Treuhandexperte
zugel. Revisionsexperte

**Wir freuen uns auf
ein unverbindliches
Erstgespräch.**

HERZOG AG Wirtschaftsberatung und Treuhand
Rosenstrasse 2, 6010 Kriens, 041 340 83 83, info@herzog-kriens.ch, www.herzog-kriens.ch

Mitglied TREUHAND | SUISSE SWISS EXCELLENCE FORUM

Mony's Blumenboutique



Obernauerstrasse 45 · 6010 Kriens · T 041 320 30 40 · F 041 320 30 37

Hauslieferdienst · Hochzeitsschmuck · Trauerbinderei · Originelle Geschenkideen



Ein Blick hinter die Kulissen der vbl.

Events mit Erlebnischarakter

Vertauschte Rollen für einmal im Premium Circle des HC Kriens-Luzern. Statt dass die Mitglieder einen Betrieb eines Mitgliedes besuchten, ermöglichte die Vereinigung einen Blick in den Trainingsalltag des NLA-Teams. Denn wer den «Arbeitsalltag» auch mal 1:1 erlebt, kann einschätzen, was es heisst, Profihandballer zu sein... Mit dieser Übungsanlage führte der Premium Circle des HC Kriens-Luzern seinen Januaranlass durch.

Drei Wochen später war das Szenario ein ganz anderes: der Blick hinter die Kulissen von Partner vbl. Und es zeigte sich sehr schnell, dass hinter dem Betrieb, bei dem Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit «eine Selbstverständlichkeit» sind, enorm viel an Planung, Logistik, Ausbildung und nicht zuletzt auch politischer Arbeit steckt.

Dass an beiden Anlässen im Anschluss daran genügend Zeit blieb für ausgiebige Gespräche, zeigt, mit welchem Spirit die Premium Circle-Anlässe unter der neuen Führung organisiert werden.

News

Ausführliche Berichte der Anlässe mit
Fotos: premium-circle.ch/news

Das Video vom Trainingsbesuch
gibt es auf dem Youtube-Channel
des HC Kriens-Luzern



UBS Digital Banking

Das **zukünftigste** von heute

Die Zukunft wird immer digitaler. Damit Sie Ihre Bankgeschäfte sicher und bequem online erledigen können, bieten wir fortlaufend neue Dienstleistungen an. Mobiles Bezahlen, das digitale Schliessfach UBS Safe oder die Verknüpfung mit dem Buchhaltungsprogramm bexio sind nur einige davon.

Jetzt entdecken
ubs.com/digital

© UBS 2016. Alle Rechte vorbehalten.

A top-down photograph of a wooden table set for an aperitivo. Several white square bowls contain various antipasti: olives, cherry tomatoes, bread, and other small dishes. A central white text box is overlaid on the image.

Bei Daniele täglich ab 17.30 Uhr
Aperitivo Italiano

Nach einem hektischen Tag ein paar Stunden Italienität mit lieben Freunden und Bekannten. Insieme mit auserlesenen Weinen, Drinks und leckeren Antipasti. Beispielsweise mit Parmaschinken, Mozzarella, Pulpo oder Parmesan. Die vielfältigen und schmackhaften Antipasti sind im Getränkepreis inbegriffen. Daniele – Bella Italia gleich um die Ecke.

daniele
WINEBAR - RESTAURANT - LOUNGE
Kaufmannweg 16, 6003 Luzern, 041 210 20 20
www.danielebar.ch, info@danielebar.ch

wave®

Hüttenplausch

71

Handballfreie Zeit? Die HCK-Mitglieder sind auch im Winter bei Schnee aktiv!



Final-Four

75

Das Frauen-Team konnte sich auch dieses Jahr wieder fürs Finale qualifizieren.

EVENTS

Ein Erfolgsgarant...

Winterzauber/Hüttenplausch ■ ...das war auch der diesjährige Event – dank blauem Himmel, Winterlandschaft und vor allem toller Stimmung

Tolle Stimmung beim Winterzauber am Pilatus: Erwin Schöpfer (Bild links) und die (hungrige) Teilnehmerschar.



■ CARMEN & HEINZ FLÜCKIGER

Samstag, 21. Januar 2017, 11.30 Uhr Talstation Pilatusbahnen war als Treffpunkt bekanntgegeben worden. Ein weiterer Nebeltag im Dorf und garantierte Sonne ab Krienseregg waren angesagt.

16 HCK-Freunde stellten sich hinten in die lange Schlange der Sonnenhungrigen an. Die Fahrt ging hinauf zur Fräckmüntegg. Blauer Himmel und tief verschneite Landschaft trafen wir an. Der erste Teil führte uns gleich oberhalb der Station

in den Wald Richtung Bonern-Alp. Hans Rudolf Marfurt mit seiner Frau erwartete uns mit einem herzlichen Empfang. Die feine hausgemachte Gemüsesuppe stand bereit, wie auch der selbstgemachten Küchen. Die Zeit verging zu schnell und mit dem letzten Sonnenstrahl bei der Bonern-Alp zogen wir weiter. Der Weg führte uns durch eine wunderbare, stille Winterlandschaft bis zur Alp Mülimäs. Die Sonne gab uns schon fast frühlingshafte Temperaturen und bei Weisswein und Gebäck wurden viele Episoden ausgetauscht und die Sonne sowie der blaue Himmel genossen. Nach



Immer da,
wo Zahlen sind.

Mehr erfahren:
raiffeisen.ch/ansprueche

Bei wachsenden
Ansprüchen
sind wir der richtige
Anlagepartner.

Sie wollen mehr aus Ihrem Geld machen?
Wir unterstützen Sie mit umfassender,
kompetenter Beratung und machen aus
Ihren Zielen eine Vermögensstrategie.

RAIFFEISEN

SCHREINEREI
BAUMGARTNER

Küchen
Schränke
Türen



Baumgartner Schreinerei AG

Schützenrain 1
6012 Kriens-Obernau

T 041 320 30 70
info@basago.ch
www.basago.ch



Es gibt immer eine Lösung.



15.00 Uhr ging der Weg weiter Richtung Naturfreundehaus über viele kleine Brücken, auf welchen zum Teil Spalier gestanden wurden. Judith und Chrigel erwarteten uns und bei fastnächtlichen Getränken in einem Glasi, wurden «Räuber geschichten» zum Besten gegeben. Schon in Dämmerung wurde der letzte Teil der Strecke Richtung Gruohubel unter die Füsse genommen. Rita, Barbara oder Yvonne? hatten bereits aufgedeckt und die Küche stand bereit für den traditionellen Fondueplausch. Gell, Ursula für das nächste Jahr bleibt das Angebot, entweder Käse für das Fondue oder Fleisch für das Apéro...

Ein gemütlicher Tag an unserem Hausberg nahm so sein Ende und es hiess zurück in die Nebelsuppe unten in Kriens.



Das obligatorische Gruppenfoto mit den glücklichen, aber müden Teilnehmern.



RISTORANTE | PIZZERIA | KRIENS

... wo Freunde sich treffen

Ristorante Pizzeria Hofmatt

Hofmattweg 6, 6010 Kriens

Telefon +41 41 320 34 34

Telefax +41 41 320 34 35

info@pizzeria-hofmatt.ch

www.pizzeria-hofmatt.ch



Die Kraft der Natur

planet-buero.ch



natürlicher Fitnesstrainer

ramseier.ch

Der sichere Treffer in Sachen Finanzen.

**DR. THOMAS FISCHER
& PARTNER AG**

unabhängig, neutral, kompetent - seit 1989

**Dr. Thomas Fischer
& Partner AG**

Steuer-, Vermögens- und Vorsorgeberater

Blegistrasse 11b | CH-6341 Baar
T +41 41 768 1155 | F +41 41 768 1166
office@dtfp.ch | dr-fischer-partner.ch

Ziel «Titelverteidigung» am Final-Four-Turnier

Frauen/Final-Four ■ Das 2. Liga-Frauenteam des HC Kriens ist nicht nur in der Meisterschaft flott unterwegs (aktuellen Tabellenleader), sondern auch im Regio-Cup.

■ BENEDIKT ANDERES

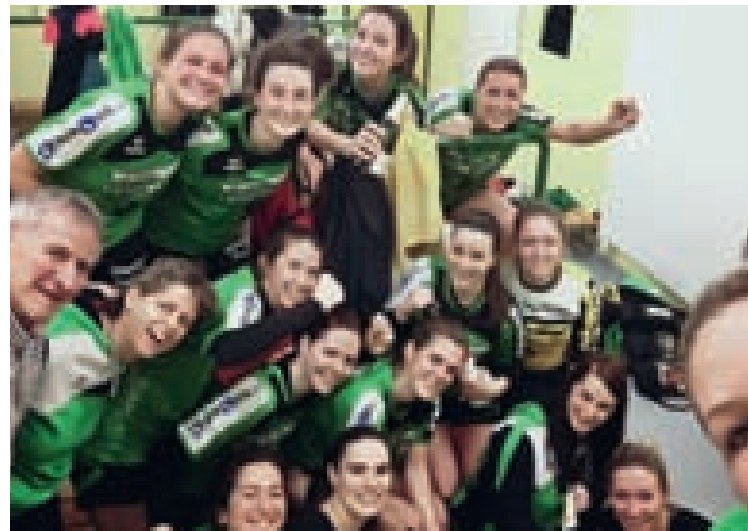
Das Team von Coach Ernesto Piazza hat sich mit starken Leistungen auch für das Final Four-Turnier des Regio-Cups qualifiziert. Und dort verfolgt das Team klar das Ziel, den Titel aus dem Vorjahr zu verteidigen.

Das Final Four-Turnier wird am 25./26. März in der Hochdorfer Avanti-Halle ausgetragen. Termin also schon mal vormerken! Bereits im Halbfinal kommt es zur letztjährigen Finalbegegnung mit Handball Emmen, die sich in der 2. Liga-Gruppe Aargau/Basel aktuell sehr gut positioniert hat.

Sa 25.03.2017

14:00: Handball Emmen a (F2) vs. HC Kriens (F2)

Ein allfälliges Finale würde dann am 26. März in Hochdorf stattfinden. Aktuelle Infos und News gibt es wie immer auf der Website und auf Facebook.



Mit dem obligaten «Selfie» feiern die HCK-Frauen den Einzug ins Final Four des Regio Cups.



delikat & essen metzgerei matter

Fenkernstrasse 1 Telefon 041 322 00 30
6010 Kriens Fax 041 322 00 31
info@metzgerei-matter.ch www.metzgerei-matter.ch

Wir sind für Sie da!

Dienstag bis Freitag
8.00-12.00 und 13.30-18.30 Uhr

Samstag
8.00-14.00 Uhr

Montag geschlossen

Intensives Fasnachtserlebnis

«Weibel-Ehre» ■ Eine Fasnächtlerin war Patricia Schmid eigentlich immer. Aber eben auch eine HCKlerin, die stets hilfsbereit vor und hinter den Kulissen mitwirkte. Sei es in der Bar, im Gastrobereich oder als Schreiberin für den «Kreisläufer».



Franz und Patricia Schmid mit Gallimutter Yvonne in der Mitte.

■ BENEDIKT ANDERES

Jetzt aber brauchte Patricia von all ihren HCK-Ämtern eine Pause. Der Grund: Ihr Mann Franz hatte in diesem Jahr die «Weibel-Ehre» der Krienser Gallizunft. Zusammen begleiteten sie das Gallipaar Jörg und Yvonne Küchler an unzählige Anlässe und Veranstaltungen - vor, aber auch

während der Fasnacht. So erlebte Patricia Schmid ihre wohl intensivste Fasnachtszeit.

Wir gratulieren beiden zu dieser Ehre und freuen uns, wenn sie demnächst mal wieder an an einem Handball-Anlass zu sehen sind!



Happy Birthday!

10 Jahre

28.02. Lenny Minabowan
10.04. Albi Hoxha
24.04. Larissa Fuchs
30.04. Joel Herger

20 Jahre

28.03. Marco Brun
06.04. Roy Bucher
13.04. Noah Lichtsteiner

30 Jahre

06.04. Rahel Christen
09.04. Andreas Portmann
30.04. Fabian Deschwanden

40 Jahre

06.04. Florenda Fuchs

50 Jahre

20.03. Heinz Erni

Impressum

Redaktion

Benedikt Anderes
Monica Schneider
Patricia Schmid

Inserate

Geschäftsstelle HC Kriens
Wichlernstrasse 4
6010 Kriens
Tel 041 534 10 34
office@hckriens.ch

Layout / Gestaltung / Druck

gammaprint ag, Luzern

Auflage

850 Expl.

Erscheinungsweise

3 Ausgaben pro Jahr

Nächste Ausgabe

Juli 2017

Redaktionsschluss

9. Juni 2017

Sämtliche Beiträge für den Inhalt
an: redaktion@hckriens.ch

Ihr KMU-Spezialist für Wirtschaftsprüfung ...



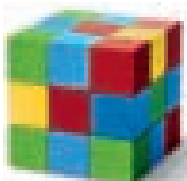
Kilian Spörri
dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom FH
Geschäftsführer
Lufida Revision



Christian Bieli
dipl. Wirtschaftsprüfer
Betriebsökonom FH in Finance
& Banking (BSc)
Lufida Revision

www.lufida.ch

... Wir bleiben für Sie am Ball. Wirtschaftsprüfung ist unsere Kernkompetenz. Eine Revision bürgt für Sicherheit und Klarheit. Nebst den eingeschränkten und ordentlichen Revisionen prüft die Lufida-Revision auch Gründungen, Liquidationen, Fusionen und andere Transaktionen. Ein Spezialgebiet im KMU Bereich betrifft Personalvorsorgeeinrichtungen. Zudem verfügen unsere Mandatsleiter über Know-how und praktische Erfahrungen in der Umsetzung der Rechnungslegung. Damit Sie Kopf und Hände frei haben für Ihr eigentliches Kerngeschäft.



Zusammen erfolgreich.

GEWERBETREUHAND 

REVITRAGTREUHAND 

LUFIDAREVISION 

DACORINFORMATIK 

Wie Wellness von innen.

Nur besser.



Entdecken Sie das Geheimnis der Ocean Spray® Cranberry-Fruchtsaftgetränke. Sie erfahren einen fruchtig-herben Geschmack, spüren eine gesunde Erfrischung von innen und finden ein ideales Getränk, das pur oder gemixt zu geniessen ist.

Wer's einmal probiert hat, bleibt dabei.



Ocean Spray. Das Original.